An einen Haushalt • Nr. 209
LINZ • April 2022 • Postentg. b. b.
Zugestellt d. d. Österr. Post AG
RM 01A023646 K • 4020 Linz

CITY

magazin.linz.wels.ste

SUCHEN & GEWINNEN
Wo hat unser Osterhase die Silbermünzen versteckt?

JUBILÄUMS-INTERVIEW
LH Thomas Stelzer regiert seit fünf Jahren Oberösterreich

KULT IM CITY!
Die Maus, Mordillo und Wurzel sind mit dabei

In Linz, Wels und Steyr
Rund 210.000 Stück
Gratis an die Haushalte

Foto: ORF

+ BEST OF
Die Top-Events im Städtedreieck

URFAHRANER MARKT LINZ seit 1817

Der NEUE

ORF OÖ.- Chef Klaus Obereder trifft Walter Witzany

Anzeige

UNIMARKT Genuss verbindet

DER UNIMARKT TREUEBONUS

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN BIS ZU 40FACH PUNKTE COUPON!

Mit dem **Unimarkt Treuebonus** lohnt sich das Einkaufen mit Ihrer **(digitalen) PAYBACK Karte** jetzt noch mehr!



ALLES IN DER PAYBACK APP!

Payback App hier downloaden

ALLES INFOS UNTER PAYBACK.AT/UNIMARKTBONUS

BIS ZU 40FACH PUNKTE



EXKLUSIV FÜR PAYBACK KUNDEN
SAMMELN: 23.03.2022 - 18.04.2022
EINLÖSEN: 20.04.2022 - 03.05.2022



Jetzt € 100 hypo_blue Bonus sichern.*

Wir schaffen mehr Wert.

Das nachhaltige hypo_blue Konto.

Weil unser Blau über Grün hinausgeht.

Die nachhaltige Entwicklung unserer Region unterstützen wir mit voller Kraft. Deshalb haben wir jetzt ein besonderes Konto entwickelt: das hypo_blue Privatkonto gibt unseren Kundinnen und Kunden die Gewissheit, dass ihre Einlagen in die Finanzierung ökologisch und sozial wertvoller Projekte fließen. Gutes Geld für gute Projekte. Damit können wir unsere Welt gemeinsam ein Stück besser machen.
Mehr auf **www.hypo.at/hypoblue**

Österreichisches Umweltzeichen
Nachhaltige Finanzprodukte

*Laufzeit der Aktion bis 31.12.2022. Gilt für alle Neukund*innen, die bislang noch kein Gehalts- bzw. Pensionskonto bei der HYPO Oberösterreich hatten. Nach Eingang von zwei Gehalts- bzw. Pensionseingängen wird der Bonus gutgeschrieben. Eine Barabfindung ist nicht möglich.

HYPO OBERÖSTERREICH



SILBERSCHATZ & KULTFIGUREN. Wer sie im April-Heft entdeckt, hat Spaß und kann mit Glück auch gewinnen.

Eine bunte Wundertüte

CITY! Mix: Total lokal & mit Riesenauflage auch bärenstark

Endlich wieder da - 210.000 Haushalte im Zentralraum Linz, Wels und Steyr erhalten dieser Tage nun wieder die neueste Ausgabe des *CITY!* Magazins. Urbane News, ohne große und schwer belastende Pandemie- und Kriegsberichte, erwarten Sie, werte Leser, hier wieder auf 56 farbenfrohen Magazinseiten.

Lesestoff zum Nulltarif. Mit dabei natürlich auch wieder Radiolegende Walter Witzany, der dieses Mal den neuen ORF-Landesdirektor Klaus Obereder zum Kaffeeplauscherl eingeladen hat. Zudem geben wir auch Tipps für einen frühlingshaften „Seelen-Putz", präsentieren Eventtipps, Kult-Comics und Witze.



Silberschatz für Adleraugen. Leser mit detektivischem Spürsinn können übrigens auch dieses Mal auf Schatzsuche gehen. Wir verstecken im *CITY!* neuerlich drei Silber-Philharmoniker. Angeschnitten lugen diese nur ansatzweise hinter Berichten oder Inseraten hervor. Wenn Sie sie entdecken, geben Sie uns die Lösung bitte bis spätestens 15. April auf unserer Homepage **www.city-magazin.at** bekannt. Aus allen Teilnehmern, die uns die drei Seiten richtig aufgelistet haben, ziehen wir dann drei glückliche Gewinner, die von uns auch jeweils drei Silberlinge erhalten*. Viel Erfolg bei der Schatzsuche! ■

*Gewinn muss persönlich in der Redaktion abgeholt werden – der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

IMPRESSUM: Medieninh. & Herausgeber: CITY Media Zeitschriften GesmbH, FN 207941x, Mozartstraße 53, 4020 Linz **Geschäftsführung & Chefredaktion:** Christian Horvath **Verkauf:** Petra Hennerbichler (Tel.: 0676-4089564) **Redaktion & Grafik:** Dr. Thomas Duschlbauer, Sandra Meinschad, Dr. Stephen Sokoloff, Katharina Aechter, Christian Mayrhofer. **Erscheinung:** Monatliche Gratis-Verteilung an rund 210.000 Haushalte im Städtedreieck Linz, Wels & Steyr **Druck:** Quad/Graphics Europe Sp. z o. o. **Vertrieb:** Österreichische Post AG **Redaktion:** redaktion@city-magazin.at **Verkauf:** horvath@city-magazin.at • Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit ANZEIGE oder ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG gekennzeichnet. Für diese ist der Auftraggeber verantwortlich. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos bzw. Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Offenlegungstext gem. § 25 MedG auf: **www.city-magazin.at** | Beachten Sie unsere Social Media Auftritte!

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
PEFC/32-31-001
www.pefc.de



Christian
HORVATH
CHEFREDAKTEUR
& GESCHÄFTSFÜHRER
EDITORIAL

Der Autor Andreas Tenzer hat es auf den Punkt gebracht: „Das große Glück ist die Summe kleiner Freuden". Gerade in turbulenten Krisenzeiten ist es besonders wichtig, sich Tenzers Aussage etwas eindringlicher bewusst zu machen.

Bescheiden bleiben. Nicht der große Lottogewinn oder die Instagram-Challenge um die besten Posts machen demnach also unbedingt glücklich(er).

DAS GROSSE LOS muss nicht unbedingt ein Hauptgewinn sein!

Es sind wohl vielmehr – natürlich neben Gesundheit und Weltfrieden - die vielen kleinen Lichtblicke, wie etwa die ersten wirklich warmen Sonnenstrahlen im Frühjahr, das nette Lächeln eines Mitmenschen oder ein kleines Geschenk, das man sich ab und zu auch selbst einmal gönnen darf bzw. nicht immer gleich mit der ganzen „Instagram-Welt" teilen muss. So ein Präsent liegt gerade wieder vor Ihnen – das *CITY!* Magazin. Auf 56 knackig- mutierten Seiten für Linz, Wels und Steyr präsentieren wir Ihnen zahlreiche positive Geschichten aus dem urbanen Lebensraum, praktische Servicetipps und Unterhaltungsrubriken für die ganze Familie. Und DANK unserer Inserenten sogar GRATIS, aber nicht umsonst!

210.000 Mal Abwechslung. Zudem können Sie bei unseren Gewinnspielen im Heft zwar nicht das große Los ziehen, dafür aber eben mit etwas Glück eine kleine unerwartete Freude einheimsen. Womit sich der Kreis schon schließt und wir wieder beim Beginn dieser Kolumne angekommen wären: Das große Glück ist die Summe kleiner Freuden. Hoffentlich nun auch Seite um Seite für Sie... mit dem neuen *CITY!*

WURZEL ... von Alex Graham



Fotos: Redaktion, AdobeStock, T.Duschlbauer

CITY!-TELEGRAMM...

+++ WICHTIG +++ Post vom Volk +++ WICHTIG +++

Liebe Ignoranten,

egal, ob ungeimpft oder geimpft: Wir alle sind durch schwierige Zeiten gegangen und fast ein jeder von uns musste angesichts der Pandemie Opfer erbringen. Wie wäre es nun etwa, wenn wir langsam auch mental wieder zu einer Art Normalität zurückfinden könnten?

Geduld ist eine Stärke- zum Wohle aller!



Wie wäre es, wenn wir einander wieder mit Respekt begegnen und wir die noch vorhandenen Regeln für einen wohl überschaubaren Zeitraum einhalten? Nicht unbedingt immer auf Punkt und Beistrich, aber angesichts noch hoher Fallzahlen so, dass andere sich zumindest in den Öffis oder in einer Apotheke sicher und auch nicht provoziert fühlen. Wie wäre es, wenn nicht dauernd gegen unsere schreckliche „Corona-Dikatur" demonstriert werden würde, weshalb andere in ihrer Mobilität eingeschränkt werden oder zu spät zu den ersten Veranstaltungen in diesem Jahr kommen, auf die sie sich schon lange gefreut haben? Wie wäre es, wenn sich die Leidtragenden der „Corona-Diktatur" dafür einmal tiefgehend mit echter politischer Verfolgung und staatlicher Repression befassen würden?

Alles kann wieder gut werden. Wäre das Zusammenleben zudem nicht einfacher, wenn so manche Geimpfte den Ungeimpften nicht ständig übel nehmen würden, dass die sich halt anders entschieden haben und wenn sie diese Mitmenschen dafür nicht pauschal als Schwurbler, Nazis, Vollpfosten und Aluhutträger verunglimpfen würden? Und wäre es nicht auch gescheiter, wenn jene, die sich aus welchen Gründen immer nicht impfen lassen wollen, auf jeden Fall den geraden Weg gehen, anstatt irgendwelche gefälschten Zertifikate vorzulegen, damit sie als - zumeist bislang unbescholtene Bürger - nicht mit einem Fuß im Kriminal stehen? Wäre alles doch ein Anfang... Oder?

Wir freuen uns auch über Ihre Meinung:
redaktion@city-magazin.at

Darf's ein bisserl mehr sein? Diese Frage stellt sich die Politik angesichts der Sanktionen rund um die russische Invasion in der Ukraine beinahe täglich. Bei aller Notwendigkeit der Verteidigung unserer demokratischen Werte, kann Verständigung zwischen Europa und Russland überhaupt noch stattfinden, wenn wir alle Brücken abbrechen? Braucht es weitere Sanktionen oder gießen wir damit noch mehr Öl ins Feuer?

LETZTE UMFRAGE

69,57% JA

30,43% NEIN

Höhere Zinsen in der EU?
Ein doch überwiegender Teil der Teilnehmer hat sich für höhere Zinsen ausgesprochen – was gut für die Sparer ist, schlecht aber für jene, die Kredite laufen haben oder künftig Investitionen tätigen wollen.

Unsere FRAGE des Monats:

Noch mehr Sanktionen?

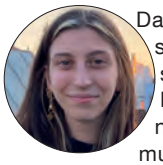
Voten SIE mit: www.city-magazin.at

Wolfgang Mayer (46)
Honorarkonsul der Russischen Föderation in OÖ.



Vorab darf ich festhalten, dass dieser Einmarsch, der Krieg und das damit verbundene Leid für die Menschen in der Ukraine möglichst rasch beendet werden muss. Ich möchte festhalten, dass die Funktion eines Honorarkonsuls den Menschen und der Unterstützung des sozialen, kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Austausches dient und so auch die wenigen, in jahrelanger Arbeit aufgebauten Gesprächsbrücken der Zivilgesellschaft gerade jetzt nicht niedergerissen werden dürfen.

Tanja (23)
Grafikerin



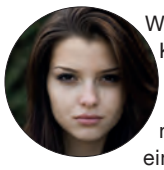
Das ist schwer zu sagen. Denn einerseits muss etwas getan werden. Andererseits leiden die Menschen in Russland schon genug, und umgekehrt führen die Sanktionen dazu, dass ausländische Medien in Russland verboten werden. Die Bevölkerung dort wird dann noch mehr mit Propaganda manipuliert.

Stephen Sokoloff (79)
Autor



Leider wirken Sanktionen nie richtig. Trotz jahrzehntelanger Strafmaßnahmen der US-Regierung etwa, gedeihen weiterhin die Regimes im Iran oder in Kuba. Wenn überhaupt Sanktionen, dann sollten diese ganz hart sein. Wäre es vielleicht möglich, gleich gänzlich auf russisches Gas und Öl zu verzichten?

Barbara (38)
Angestellte



Wie es unser Kanzler Nehammer, mit dem ich nicht immer einer Meinung bin, bereits so treffend formuliert hat: „Auf russische Gaslieferungen zu verzichten, ist wie wenn man sich selbst nicht nur ins rechte sondern auch ins linke Knie schießt". So sehe ich das auch. Es muss noch andere Möglichkeiten geben Putin zur Räson zu bringen.

EIN LOB FÜR...

LEONDINGER AUSHÄNGESCHILD.
Der Familienbetrieb Rosenbauer gilt zurecht als traditionsreiche Unternehmensperle. Nun gelang dem Pionier in Sachen Löschfahrzeuge der nächste Coup. Dubai kaufte um rund eine Million Euro ein E-Feuerwehrauto. An dem Truck zeigt übrigens auch der Linzer SP-Bgm. Klaus Luger schon Interesse. Daumen hoch!



EIN TADEL FÜR...

SCHANDFLECK AUF LANDSTRASSE.
Jahrelang schon steht mitten in Linz eine der attraktivsten Geschäftsflächen leer. Der Streit zwischen Mieter Kleider Bauer und Vermieter Generali Versicherung ist mittlerweile so legendär wie das mitunter stark verschmutzte Portal. Aber wenn sich zwei so bekriegen, freuen sich wenigstens die Prozess-Anwälte über den Endlos-Streit. Traurig!



Fotos: pixabay, T.Duschlbauer, privat, Rosenbauer, Eric Krügl

AUSSCHNEIDEN
BESSER ABSCHNEIDEN

Schein oder Sein? Sie haben es in der Hand: Das *CITY!* mit Gutscheinen, die diese Bezeichnung auch verdienen. Ein Gutschein im *CITY!* unterscheidet sich von häufig verbreiteten Schmäh- und Lockangeboten, die nicht den Weg und die Zeit wert sind, um sie einzulösen. Wir testen und nehmen nur die Besten. Wollen auch Sie einen Gutschein platzieren? Infos: 0676 / 40 89 564 bzw. hennerbichler@city-magazin.at

Café SKY GARDEN BIESENFELD

1+1 GRATIS

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie
1+1 GRATIS*
Cappuccino!

Einzulösen bei:
Cafe SkyGarden
Biesenfeld
Dornacherstr. 13, 4040 Linz
Tel.: 0732 / 91 99 00

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag - Samstag: 8.30 - 22.00
Sonn. & Feiertage: 9.00 - 20.00
Montag Ruhetag

* Pro Haushalt nur 1 Gutschein gültig. Gültig bis 30.4.2022. Nicht in Bar ablösbar.



DOGSTYLER

-15%

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie
15% Rabatt*
auf ALLE Kauartikel, Nassfutter und BARF von Nestos und Petsolut.

Einzulösen bei
DOGSTYLER STORE
Wiener Bundesstr. 74
4061 Pasching

*Gutschein gültig bis 30.4. 22. Solange der Vorrat reicht. Pro Person und Einkauf ist ein Gutschein einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barablöse.



Nestos

petsnack ABSOLUT DAS BESTE für dein Tier

Ihr Hosenspezialist in Linz
KOLLINGBAUM

-7€

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie
€ 7,-
auf Ihren Einkauf!*

Einzulösen bei
KOLLINGBAUM
Ihr Mode- und Hosenspezialist
Rainerstr. 23, 4020 Linz
(beim Volksgarten) Barrierefrei!
Tel. 0732 / 61 34 19

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9 Uhr - 18 Uhr
Sa.: 9 Uhr - 12 Uhr

*ab einem Einkaufswert von € 50,-. Gültig bis 30. April 22. Ausgenommen reduzierte Artikel und Gutscheine. Keine Barablöse. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar!

Ihr Hosenspezialist in Linz
KOLLINGBAUM



Carlo creatives hairstyling

-20%

CITY! Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie
20% Rabatt*
auf Paket: Waschen Schneiden/Föhnen/ Farbe

Einzulösen bei
Creatives Hairstyling by Carlo Bauer
Salon **Europastraße** 10
4020 Linz | 0732-372474
Salon **Vogelfängerweg** 29
4030 Linz | 0732-379154

*Einlösbar nur für Neukunden bis 30.4.22. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Keine Barablöse.



ANZEIGEN / Angebote vorbehaltlich Druckfehler. Solange der Vorrat reicht.

Rhodos
Kreta
ab
Linz

Linz Airport



Anzeige


Die Menschen
am Sonntag
Lesen Sie die Geschichten
hinter den Schlagzeilen.
Jetzt um nur 8,80 Euro pro Monat
DiePresse.com/amSonntag
Die Presse am Sonntag
Menschen. Geschichten. Perspektiven.

Anzeigen


TOP 500 PLAYLIST
Verratet uns eure Top Songs online oder bei einem unserer Tour-Stopps und gewinnt!
Mehr auf liferadio.at
Macht mit und gewinnt mit euren persönlichen Top 3 Songs einen Mazda 2 Hybrid von Lietz!
Life RADIO
LIETZ
mazda
Symbolbild

IN EIGENER SACHE. Die Papierpreise explodieren neuerlich

Die Preise steigen stark – das spüren wir beim Einkaufen oder Tanken. Besonders schwierig ist die Lage aber auch für Drucker und Verleger: das Geschäft mit Büchern, Zeitschriften oder Zeitungen wird angesichts der explodierenden Papierpreise mittlerweile für manche Verlage schon existenzbedrohend. Vor allem Rohstoffe wie Altpapier oder Zellstoff, die zur Papierherstellung notwendig sind, verteuerten sich seit Jahresbeginn um rund 50 Prozent. Denken Sie, werte Leser, bitte daran. Lesen Sie das *CITY!* und Ihre Wochenzeitungen mit Sorgfalt und bleiben Sie auch Ihrer Tageszeitung treu. Andernfalls könnte es sie morgen schon nicht mehr geben.

AMTLICH. Immopreise stiegen in Linz am stärksten

Der Kauf eines Hauses oder einer Wohnung hat sich im Vorjahr im Durchschnitt um 12,3 Prozent verteuert. In Linz und Innsbruck stiegen die Preise übrigens am stärksten. Dies ist der höchste jährliche Anstieg seit Beginn der Indexreihe im Jahr 2010 und liegt weit über den Werten der Vorjahre (2020: plus 7,7 Prozent, 2019: plus 5,8 Prozent), so die Statistik Austria.





TOP-SPEED. Mit ganzer Kraft sorgen die neuen Polizeiboote aus Linz für mehr Sicherheit am Donaustrom.

DONAU-Streife im Einsatz

Blauer Blitz aus Linz – so geht man pfeilschnell auf Verbrecherjagd

Das ist der neueste Stolz der Wiener Wasserpolizei: das top-moderne 558 PS starke und 10 Meter lange zehnte Einsatzboot am Donaustrom. Und das Beste am „Blauen Blitz“: es können mit diesem Super-Boot lebensrettende Bergungen, Kontrollen oder Schmugglerjagden mit satten 67 km/h nicht nur pfeilschnell erledigt werden, sondern das heiße 900.000 Euro-Gefährt - welches in nur 10 Monaten gebaut wurde - kommt auch noch aus Linz und wird von zwei Steyr-Motoren angetrieben. Unser Oberösterreich-Beitrag für noch mehr Sicherheit auf Österreichs größter Wasserstraße. Schiff ahoi!

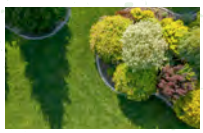
KURZ & KNAPP

+++TATORT KELLER. Täglich wird bis zu 20 Mal in Kellern eingebrochen - Gesamtschäden rund 10 Millionen Euro +++ PANDEMIE-MINUS BEI ÖFFIS. In OÖ. nutzen laut OÖAMTC und Spectra 68 % der Verkehrsteilnehmer das Auto, 21 % auch die öffis und nun schon 19 % Zweiräder +++ AB LINZ NACH ÄGYPTEN. Direktflüge aus der Heimatstadt Linz nach Ägypten bietet der Flughafen Linz nun ab 8. April sogar schon 3 Mal wöchentlich an +++ ZECKENIMPFUNG NICHT VERGESSEN. Noch bis 29. April besteht in Linz (Neues Rathausgelände - ehemalige HYPO Filiale) die Möglichkeit zur Zeckenschutzimpfung +++ Das nächste *CITY!* Magazin erscheint wieder ab 1. Mai 2022 mit einer Gesamtauflage von 210.000 Stück in Linz, Wels & Steyr +++

Fotos: LPD OÖ Michael Dietrich

Schober
Dienstleistungen GmbH

DER PROFI FÜR IHREN GARTEN







UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Außen- und Grünanlagenpflege
- Gartengestaltung
- Gebäudereinigung (Meisterbetrieb)
- Winterdienst
- Tiefgaragenreinigung

MEISTER BETRIEB

Schober GmbH - Wegscheider Straße 24 - 4020 Linz - Tel. 0732 673326 - Fax DW 40 - www.schober-gmbh.at

Anzeige



Blazer : € 135,--
Shirt: € 55,--
Hose: € 100,--
Sneaker: € 79,95

STÖCKER
EFERDING

STADT

REGENBOGEN-BANK. Linz hat bald 25 bunte Bänke

Es soll Linz nicht nur sichtbar farbenfroher machen sondern es ist ein Statement für mehr Toleranz und Gleichberechtigung. Die Rede ist von sogenannten Bänken im Regenbogendesign. Seit 2019 gibt es schon 10 in der Landeshauptstadt, nun folgen weitere 15 in verschiedenen Parkanlagen. Appell an alle: nutzt sie, aber beschmutzt sie bitte nicht.

VIELFALT. Unsere Zoos blühen wieder auf

Im Zoo Schmiding gab es viel Nachwuchs (wir berichteten) und ganz allgemein werden die städtischen Tiergärten jetzt an schönen Tagen schon wieder regelrecht gestürmt. Kein Wunder, warten doch alleine im Linzer Zoo am Pöstlingberg auf einer Fläche von über 5 Hektar rund 650,mitunter sogar exotische Tiere, auf regen Besuch – und das übrigens das ganze Jahr über.



KLEINE STARS. Im Linzer Zoo sind die Erdmännchen das Begrüßungskomitee.



STAUHÖLLE. Die A1 bei Ansfelden ist trotz drei Fahrspuen dauerbelegt. Das stellt auch für die Anrainer eine große Belastung dar.

LKW-Lawine auf A1 bei Traun

5,5 Millionen donnerten dort 2021 vorbei

Geahnt hat es im Laufe der Jahre ohnehin schon jeder Autofahrer, nun ist es auch wieder einmal offiziell in harten Zahlen belegt worden: die Lkw-Belastung auf heimischen Autobahnen und Schnellstraßen ist laut ASFINAG und Verkehrsclub Österreich (VCÖ) im Vorjahr trotz Corona 2021 weiter angestiegen. Einen Rekord gab es dabei natürlich auch: auf der Westautobahn (A1) bei Traun wurden satte 5,5 Millionen Lkws gezählt. Eine höhere Anzahl an Lastern auf einem Straßenabschnitt hat es laut VCÖ noch nie in Österreich gegeben.

Plus auch im Bezirk Wels. Und unter den Top 3 belasteten Abschnitten befindet sich leider noch einer aus Oberösterreich. Die Innkreisautobahn A8 bei der Zählstelle Wels-Krenglbach ist im Laster-Ranking nämlich mit mit 4,3 Millionen LKW auf Platz 3 - davor noch die A2 Südautobahn (4,9 Mio.) bei Biedermannsdorf (NÖ).

Gegenmaßnahmen. Der VCÖ fordert wirksame Maßnahmen gegen die „Lkw-Lawinen", etwa durch einen Klimabonus für Firmen, die ihre Güter von der Straße auf die Schiene verlagern. Denn obwohl mehr Lastauto-Verkehr mehr Lärm und mehr Schadstoffe mit sich brächten, sei die Zahl der aktiven betrieblichen Gleisanschlüsse in den letzten 10 Jahren inzwischen um rund ein Drittel gesunken. ■

THEMA

VORSICHT. Betrüger werden immer dreister



Im Internet ist es keine Neuigkeit mehr – täglich werfen Betrüger ihre „Netze" im Netz aus. Aber auch am Telefon oder auf der Straße kann man schnell zum Opfer dreister Mitmenschen werden. Aktuell etwa werden ältere Menschen kontaktiert. Sie sollen dann „sicherheitshalber" Wertgegenstände - vor den Russen, die auch bald in Österreich einmarschieren werden – vor der Tür postieren. Die falsche „Polizei" bringe sie dann in Sicherheit. Der Trick funktioniert laut echter Polizei manchmal wirklich. Deshalb Vorsicht und die Polizei sofort darüber informieren.

ASYLANTRÄGE. Österreich klar vor Deutschland

Andere rühmen sich, Österreich hatte aber laut Statistik der Europäischen Union bei der Anzahl der erstmaligen Asylbewerber je eine Million Einwohner mit 1.450 Personen auch im ersten Corona-Jahr 2020 mehr Anträge zu stemmen als etwa der große Nachbar Deutschland (1.232), die Grand Nation Frankreich (1.214) oder auch Länder wie Belgien (1.119) oder die Schweiz (1.130). Am stärksten in der EU betroffen: der kleine geteilte Inselstaat Zypern (8.445).

Anzeige

SEENsucht NACH PICHLING

PICHLING V – vielseitig wohnen.

LEWOG
www.lewog.at

Geförderte Eigentumswohnungen:

- **Top-Lage** in Pichling nahe dem Pichlinger See
- 2-, 3- oder 4-Raumwohnungen **mit Garten oder Balkon**
- **Top-Ausstattung,** mind. 1 TG-Platz inkludiert
- **Fixpreisgarantie**

$HWB_{Ref,SK}$ 27, $f_{GEE,SK}$ 0,57



www.lewog.at | 0810 20 20 10

Fotos: pixabay, AdobeStock

DIE WÄCHTER der Bücher



Zum Welttag des Buches am 23. April besuchte Redakteurin Sandra Meinschad drei bekannte City-Bücherwürmer.

Ein chinesisches Sprichwort besagt: „Ein Buch ist wie ein Garten, den man in seiner Tasche trägt". Also ein Ort zum Wohlfühlen, zum Abschalten, zum Tagträumen. Ein Ort, an den man zu jeder Tages- und Nachtzeit reisen und sich darin verlieren kann. Ein Ort, an dem Abenteuer Wirklichkeit werden und man aus der Quelle des Wissens schöpfen kann. Um das Lesen, die Bücher und Schriftsteller zu ehren, erklärte die UNESCO den 23. April im Jahre 1995 zum „Welttag des Buches". Wer bringt die kleinen großen Welten eigentlich in unsere eigenen vier Wände? Das Buch? Natürlich. Der jeweilige Autor? Auch. Aber „so wirklich" wohl erst die Buchhändler, die sich dem Vertrieb des Wortzaubers annehmen. Anlässlich des diesjährigen Welttages des Buches haben wir uns deshalb in Linz, Wels und Steyr bei ganz besonderen Buchhändlern umgehört.

> *» Bücher suchen sich Menschen aus und Menschen suchen sich Bücher aus*
> Alex Stelzer, Linz



BÜCHERWICHTEL. Schon die Kleinsten sollte man zum Lesen animieren.

Dinosaurier. Als solcher bezeichnet sich der 65-jährige Norbert Perkles, der in Wels eine Buchhandlung betreibt. Denn e-Books, also die digitalisierte Form von Büchern, sind für ihn nichts: „Ich muss Bücher sehen, fühlen und riechen!" Wie ein waschechter „Book-Nerd" eben. Und viele davon finden sich in Perkles' Laden wieder: Beim „Weinphilosoph" im Cordatushaus in Wels wird eine riesige Auswahl an verschiedensten Büchern und Weinen geboten – damit verbindet Norbert also gleich zwei Genüsse miteinander: Das Lesen und das Trinken. Ist er persönlich mehr der Weinhändler oder doch der Philosoph? „Ich trinke, also bin ich", antwortet er und lacht. „Als Buchhändler kann ich täglich in eine Welt des Wissens und des geistigen Genusses eintauchen und meine Kunden mit wertvollen Buchtipps beschenken." Selbstständig gemacht hat sich Norbert Perkles im Alter von 57 – was er, wie er uns wissen lässt, nie bereut habe: „So kann ich meine eigenen Ideen und Vorstellungen verwirklichen." Im Buchbereich findet sich neben einer beachtlichen Auswahl an Neuerscheinungen auch ein kleines Antiquariat. Erlesene Weine gibt's von über 30 prämierten Winzern aus ganz Österreich, sowie eine kleine, feine Auswahl an internationalen Weinen. Sofern Corona will, finden regelmäßig kulturelle Events wie Lesungen oder Weinverkostungen in gemütlicher, ungezwungener Atmosphäre statt.

> *» Ich muss Bücher sehen, fühlen und riechen*
> Norbert Perkles, Wels

Mister Book. In der historischen Altstadt von Steyr kommen wir buchtechnisch voll auf unsere Kosten: Die Buchhandlung befindet sich in einer alten Schmiede mit Gewölbe und Ziegel-Boden (der uneben ist, aber sehr hübsch), die Bücher in den Vitrinen und Regalen sind teils dicke Wälzer mit wunderschön gestalteten Einbänden. Bei „Mr. Book", dem 45-jährigen Buchhändler Klaus Ennsthaler, hat man das Gefühl, es könnte – wie in den „Harry Potter" – Geschichten – gleich ein Zauberer mit halbmondförmiger Brille um die Ecke kommen. So sieht Klaus Ennsthaler zwar nicht aus, aber dem „Buchzauber" ist er trotz-



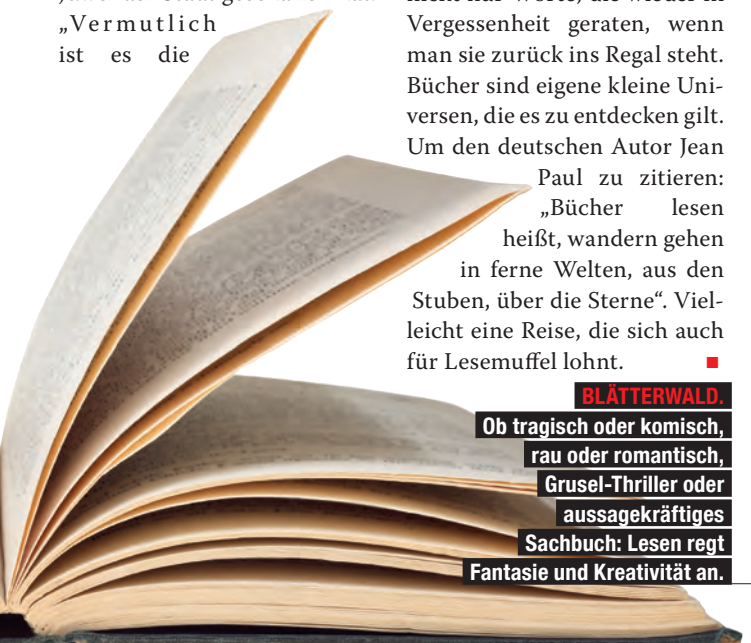
Fotos: AdobeStock, Sandra Meinschad, mring.photo, privat, Horst Küblböck-Lausegger

dem verfallen: „Ich lese viel, ich lese täglich, mal mehr, mal weniger. Thematisch bin ich flexibel – ich lese prinzipiell alles, egal ob zum Thema Geschichte, Politik, Philosophie, Psychologie. Immer mal was Neues ausprobieren!“ Charakteristisch für seinen Laden ist der An- und Verkauf von antiquarischen, gebrauchten und seltenen Büchern. „Das klassische Arbeitsfeld eines Buchhändlers wie mir beinhaltet neben Bücher von A nach B ordnen, einpacken, auspacken und Kundengespräche führen auch Bestellungen bearbeiten, Bücher ankaufen - Menschen besuchen.“ Gerade der Ankauf von antiquarischen Büchern sei oft mit Lebensveränderungen der Verkäufer verbunden, so „Mr. Book“: „Umzug, Hinterlassenschaft, Trennung... da braucht es manchmal Fingerspitzengefühl.“

> » *Ich lese prinzipiell alles. Immer mal was Neues ausprobieren*
> Klaus Ennsthaler, Steyr

Freude an der Arbeit. Das verbindet wohl alle Buchhändler mit- und untereinander; und ist auch der Kern für Alex Stelzer (63), der mit seinem Bookstore „Alex“ am Linzer Hauptplatz ein kleines Juwel der Stadt geschaffen hat. „Vermutlich ist es die Nähe zum Kunden, die letztendlich die Magie ausmacht. Man wird im Laufe der Zeit ja irgendwie ein Vertrauter. Auch die Zuneigung zu dem Produkt, das man verkauft, ist natürlich wesentlich.“ Das Buchgeschäft besteht seit 35 Jahren; das langjährige Team umfasst nicht nur Alex Stelzer selbst, sondern auch Gerti Freynschlag, Veronika Mayer-Miedl, Doris Riener und Lydia Thanner. „Wir sind immer neugierig auf die Menschen und ihre Geschichten. Ein wenig sehen wir uns als Programmkino.“ Das „Herz“ der Buchhandlung ist ein großer, langer Tisch in der Mitte des Raumes, auf dem Neuerscheinungen präsentiert werden. An den Wänden befinden sich Regale mit den verschiedenen Themenbereichen, sie sind aus echtem Linzer VOEST-Stahl gefertigt: „Besondere Schmuckstücke“, so Stelzer. Er ist der Meinung, Bücher suchen sich Menschen aus und Menschen suchen sich Bücher aus: „Gepaart mit Erfahrung und Menschenkenntnis kann ein Buch so überzeugen.“

Kino im Kopf. Bücher sind nicht nur Worte, die wieder in Vergessenheit geraten, wenn man sie zurück ins Regal steht. Bücher sind eigene kleine Universen, die es zu entdecken gilt. Um den deutschen Autor Jean Paul zu zitieren: „Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne“. Vielleicht eine Reise, die sich auch für Lesemuffel lohnt. ■

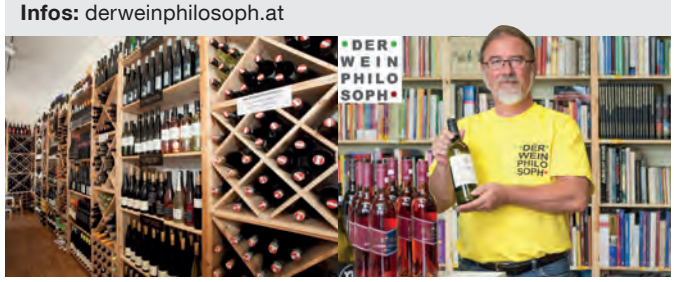


BLÄTTERWALD.
Ob tragisch oder komisch, rau oder romantisch, Grusel-Thriller oder aussagekräftiges Sachbuch: Lesen regt Fantasie und Kreativität an.

Name: Alex Stelzer
Buchhandlung: „ALEX – EINE BUCHHANDLUNG“, Linz, Hauptplatz 20
Schwerpunkt: Literatur, Kunst, Architektur und Philosophie, bevorzugt Werke aus Österreich oder kleineren Verlagen. Kinder- und Jugendbücher.
Buchempfehlung: „Die Enkelin“ (Bernhard Schlink), „Zum Paradies“ (Hanya Yanagihara), „Löwenherz“ (Monika Helfer).
Wäre ich ein Buch, wäre mein Titel: „Salonfähig“. (Mit Augenzwinkern.)
Infos: deralex.buchkatalog.at



Name: Norbert Perkles
Buchhandlung: „DER WEINPHILOSOPH“, Wels, Bahnhofstraße 10
Schwerpunkt: Umwelt, Feminismus, gesunde Ernährung, politisches Bewusstsein, Belletristik, Kinder & Jugend.
Buchempfehlung: „Hard Land“ (Benedict Wells), „Die Kinder des Borge Vecchio“ (Giosue Calaciura), „Überleben“ (Tsitsi Dangarembga)
Wäre ich ein Buch, wäre mein Titel: „Ich bin mir immer treu geblieben“.
Infos: derweinphilosoph.at



Name: Klaus Ennsthaler
Buchhandlung: „MISTER BOOK“, Steyr, Sierningerstraße 21
Schwerpunkt: Antiquarische Bücher (neue Bücher auf Bestellung)
Buchempfehlung: „Ein ganzes Leben“ (Robert Seethaler), „Die Welt von gestern“ (Stefan Zweig), Buddenbrooks (Thomas Mann).
Wäre ich ein Buch, wäre mein Titel: „Der Büchersammler“.
Infos: misterbook.at



Wenn's hinten echt ZWICKT

Rückenschmerzen sind auch hierzulande die klare Volkskrankheit Nummer 1



DAS KREUZ MIT DEM KREUZ. Probleme mit dem Rücken sind nicht nur in Österreich, sondern auch weltweit stark verbreitet.

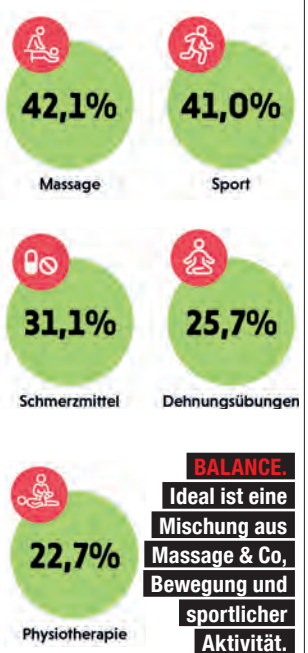
Ein Zwicken hier, ein Stechen da ... Viele kennen es, wenn der Rücken wieder einmal Probleme macht. Rückenschmerzen werden daher nicht ohne Grund als „Volksleiden Nummer 1" bezeichnet. Das bestätigt auch eine groß angelegte Studie des Online Research Instituts Marketagent, bei der rund 186.000 Personen aus 75 Ländern dazu befragt worden sind. Weltweit – nicht nur in Österreich – leiden Menschen demnach mindestens einmal pro Woche an auftretenden Problemen, wobei Frauen weitaus häufiger betroffen sind als Männer.

Hard Facts. Langes Sitzen am Schreibtisch, eine ungerade Haltung, zu wenig Bewegung... Oft wirken mehrere Faktoren zusammen, die Rückenbeschwerden zur Folge haben. „Rückenschmerzen gelten nicht zu Unrecht als wahres Volksleiden, das bescheinigt nun auch unser weltweiter Lokalaugenschein. Mehr als die Hälfte in den 75 Ländern der Befragung berichtet von chronischen Verspannungen oder Schmerzen der Rückenpartie, oft sogar täglich. Die Betroffenen sind dabei in erster Linie Frauen", erläutert Marketagent Geschäftsführer Thomas Schwabl die Ergebnisse des Studienprojekts. Während 37 Prozent der Männer über regelmäßig auftretende Probleme klagen, kämpft mehr als die Hälfte der Frauen dagegen an (53 Prozent). Mögliche Gründe für die höhere Betroffenheit von Frauen sind unter anderem anatomische Unterschiede wie die Muskelkraft. Rund 3 von 10 haben Tag für Tag gegen Schmerzen anzukämpfen. In Europa ist die Zahl der Leidenden etwas geringer als etwa in Nordamerika, aber immer noch empfindet beinahe jeder Vierte jeden Tag aufs Neue ein unangenehmes Gefühl im Rücken. Am seltensten betroffen sind Menschen in Afrika: Hier geben lediglich 16 Prozent an, täglich Einschränkungen in ihrem Bewegungsapparat zu verspüren. Wir Österreicher entsprechen alles in allem dem europäischen Durchschnitt: 23 Prozent erleben Tag für Tag wiederkehrende Probleme.

Das kann helfen. Probleme mit der Rückenpartie müssen nicht still ertragen werden. Die (Lösungs-)Mittel der Wahl sind für viele hierzulande Massagen. 4 von 10 Personen treten den Schmerzen am liebsten mit Entspannung entgegen. Beinahe ebenso viele sind indes bereit, diesen aktiv in Form von Sport den Kampf anzusagen. So gibt knapp ein Drittel an, sich mehrmals pro Woche fit zu halten, 12 Prozent sogar beinahe täglich. Über die Hälfte der sportlich Aktiven achtet dabei auch auf gezielte Einheiten zur Kräftigung der Rumpf- und Rückenmuskulatur, und das auch von zu Hause aus. Beispiele dafür sind etwa Kräftigungs- oder Ausgleichsübungen (wie z.B. Strecken, Katzenbuckel, Dehnen), die gut zwischendurch ausgeübt werden können.

Alltagstaugliche Tipps. Dass eine bewusste Haltung und Technik beim Hochheben und Abstellen schwerer Gegenstände zudem wichtig ist, um den Rücken zu schonen und Verletzungen vorzubeugen, haben viele schon verinnerlicht. 6 von 10 Österreicher geben an, beim Transportieren von schwerer Last zumindest öfters eine rückenschonende Hebetechnik anzuwenden. Darüber hinaus kann eine aufrechte Sitzposition helfen, schmerzhafte Rückenleiden zu verringern. ■

SO HELFEN WIR UNS



CAWI | 16.11.20 – 23.9.21
n = 11.008 Österreicher die Verspannungen im Rücken / Rückenschmerzen haben

Foto: AdobeStock

ALLES DA DA DA IN INTERSPAR

Einkaufsbons sammeln & monatlich GEWINNEN!

Holen Sie sich die NEUE Center-Bonus-Tasche in den INTERSPAR-Einkaufszentren Linz-Wegscheid, Linz-Industriezeile und Steyr.

Eine echte Erfolgsgeschichte: die Bonus-Tasche von INTERSPAR. Seit 2009 haben zahlreiche Kunden ihren Monats-Einkauf zurückgewonnen. Wenn Sie bislang noch nicht unter den Gewinnern waren, so haben Sie natürlich auch heuer die Möglichkeit, am neuen INTERSPAR Bonus-Taschen-Gewinnspiel teilzunehmen. Bonus-Taschen erhalten Sie exklusiv bei INTERSPAR in der Linzer Industriezeile, Wegscheid und bei INTERSPAR in Steyr. Und mit etwas Sammlerglück können Sie auch heuer Ihren Einkauf in bar zurückgewinnen. Im Jänner 2022 verlosen wir bei der großen Schlussziehung unter allen Teilnehmern zudem einen SEAT, eine Reise für 2 und ein TV-Gerät.





Gewinner Februar



Herr Helmut S. aus Steyr freut sich über die Rückerstattung seines Februar-Einkaufs. Centerleiterin Sibylle Gramm (re.) gratulierten herzlichst.

VOLKSBANK · HAARCENTER AT HAAR CENTER · Magenta · mobile.com · NORTHLAND PROFESSIONAL · Tchibo · Mr.Phone Express-Reparaturen · Restaurant Marie · TUI ReiseCenter TRINKO · dm · ZILLERTALER TRACHTENWELT · LIBRO · TABAK TRAFIK LOTTO TOTO · struwelliese FRISEURE · Hervis SPORTS · cafe cappuccino · refill24 Competence in Color · JUWELIER Johann Kemptner · sbb tours · MediaMarkt · TEDi · DEICHMANN · ...die Kunst des Reisens MADER · Freshly PIZZA | KEBAB | BURGER · AHA mode & fashion · Pearle · IN Restaurant · KLIPP UNSER FRISEUR · FUSSL Modestraße · kik · DEPOT · ALLES DA DA DA IN INTERSPAR · BAWAG PSK

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG / Foto: INTERSPAR, eventfoto.at

Steuermann in der Krise

Landeshauptmann Thomas Stelzer regiert Oberösterreich seit fünf Jahren



STARKE JAHRE. Landeshauptmann Thomas Stelzer wurde mit 97,1 Prozent der Delegiertenstimmen gerade auch wieder zum Landesparteiobmann der OÖVP gewählt.

Foto: Maringer

Thomas Stelzer (55) kommt trotz der frühen Morgenstunde und eines übervollen Terminkalenders pünktlich wie immer und wie aus dem Ei gepellt zum Interview mit *CITY!*-Chefredakteur Christian Horvath. Seit fünf Jahren regiert er das Land, die Hälfte der Zeit davon nun schon im Corona-Krisenmodus. Und jetzt auch noch der Ukraine-Krieg – was auch den Landeshauptmann sichtlich bewegt.

Ihre Vorgänger konnten so ein halbes Amts-Jahrzehnt schon groß feiern. Sie haben es mit Großkrisen zu tun, der Pandemie und einer großen Flüchtlingswelle. Wie geht es Ihnen als Mensch, wenn Sie morgens aufwachen?

Es sind schon sehr fordernde Zeiten. Die Pandemie einerseits, der Krieg in der Ukraine andererseits – daher wache ich so auf wie derzeit wahrscheinlich jeder in Oberösterreich: mit Sorge. Dennoch versuche ich im Rahmen meiner Möglichkeiten für möglichst viel Stabilität und Sicherheit im eigenen Land zu sorgen. Das kann ich tun, und das mache ich auch gerne. Ich bin ja auch kein Schönwetterpolitiker.

> » *Ich glaube, wir können sehr dankbar sein, dass wir hier in diesem feinen Oberösterreich zuhause sind. Das Gute sollten wir zudem gerade jetzt nicht ausblenden*

Waren Sie überrascht, dass Putin tatsächlich in die Ukraine einmarschiert ist?

Ehrlich gesagt, nein. Es hat sich ja schon wochenlang gefährlich zugespitzt. Aber auch wenn ich nicht sonderlich überrascht war, bin ich darüber nach wie vor sehr erschüttert. Es wird zwar immer irgendwo auf der Welt ein Krieg geführt, aber wenn er dann so nahe rückt, dann springt die Betroffenheit eben noch stärker an.

Das erfüllt viele Landsleute – Stichwort 3. Weltkrieg – mit Sorge. Insbesondere die, die schon wegen der Pandemie angespannt waren. Was sagen Sie diesen Menschen als LH?

Ich glaube, wir können trotz aller Probleme jeden Tag sehr dankbar dafür sein, dass wir hier in Oberösterreich zuhause sind. Was unsere Vorgängergenerationen und wir aus diesem kleinen feinen Oberösterreich gemacht haben, ist großartig. Die aktuelle Weltlage ist besorgniserregend. Ja, aber dennoch müssen wir danach trachten, das Gute hier nicht ganz auszublenden. Der ganze Pessimismus tut auch der Psyche nicht gut. Außerdem: wir sind ein neutrales Land, das gut eingebettet unter gleichgesinnten Staaten mitten in Europa liegt. Bei aller Sorge, die ich verstehe, gibt es gute Gründe, um keine unmittelbare Angst verspüren zu müssen, zumal Angst immer ein schlechter Ratgeber ist.



AUSGLEICHENDE KRAFT. Allen Recht getan ist eine Kunst, die niemand kann. Stelzer will dennoch weiter auf Zusammenarbeit und Dialog im Land setzen – so der LH im Gespräch mit *CITY!* Chefredakteur Christian Horvath.

Soll Österreich Ihrer Meinung nach neutral bleiben?

Ja, denn die Neutralität war überhaupt der Grund, warum Österreich wieder ein freies Land werden konnte, ein demokratisches Land. Es gehört für uns einfach auch zur Identität. Aber klar ist auch, dass wir diese wertvolle Neutralität etwas vernachlässigt haben. Denn es gibt sie eben nicht zum Nulltarif. Wir müssen schon auch bereit sein, sie im Notfall zu verteidigen. Wenn wir in die Schweiz blicken, dann sieht man ja auch sehr gut, wie das effizient gehen kann. Da müssen wir also rasch einiges besser machen.

Wie kann man der Ukraine jetzt als Bürger helfen?

Wir sehen schon, es wird wirklich kräftig geholfen, worüber ich sehr dankbar bin. Einerseits ist es wichtig, Hilfsgüter zur Verfügung zu stellen, die in die Kriegsgebiete gebracht werden. Da geht es um medizinische Produkte und solche des täglichen Bedarfs. Wir koordinieren das als Land gemeinsam mit der Volkshilfe, damit die Transporte gesichert sind und auch wirklich ankommen, wo sie benötigt werden. Zudem ist jede helfende Hand und jede Initiative willkommen. Und außerdem müssen wir die, die aus dem Kriegsgebiet fliehen und um ihr Leben und das Leben ihrer Kinder bangen, rasch menschenwürdig aufnehmen, ihnen Schutz bieten. Das organisiert das Land. Auch da haben wir übrigens ganz viel Unterstützung seitens der Bevölkerung erfahren, hunderte Quartiere haben uns die Leute schon gemeldet. Ich bin sehr angetan von dieser Welle an Hilfsbereitschaft.

Das war ja in der Vergangenheit bei großen Flüchtlingswellen nicht immer so?

Die Oberösterreicher sind immer schon Hilfs- und Spendenweltmeister gewesen. Gott sei Dank! Aber selbstverständlich ist schon auch: wenn so ein Krieg in Europa tobt, Nachbarn flüchten müssen, dann ist die Hilfsbereitschaft halt gleich noch ein bisschen größer. Das ist verständlich und gut so.

Zur Pandemie. Im Land gibt es immer noch ganz viele Impfskeptiker. Wie kann man die Impfquote noch steigern?

Wir kommen voran, aber leider nicht in großen Schritten. Die Schwerpunktwochen der Gemeinden haben etwas gebracht, das sieht man eindeutig. Aber dennoch wird man besonders skeptische Menschen wohl auch damit nicht überzeugen können. Und trotzdem gibt es ebenso viele, die noch unsicher sind oder Fragen haben – auf die müssen wir zugehen.

Die Impfpflicht gibt es – sie kümmert aber momentan niemanden, weil der Bund sie quasi ausgesetzt... oder vielleicht in Wahrheit ja auch schon aufgegeben hat?

Also, man muss ganz ehrlich eingestehen: einen Schönheitspreis gewinnen wir mit dieser Geschichte „Impfpflicht“ nicht. Aber man muss ehrlicherweise schon auch sehen, wann sie eingeführt wurde. Das war am Höhepunkt der sogenannten Delta-Welle. Das ist noch gar nicht so lange her, Ende des Vorjahres, als wir in Österreich und gerade auch in OÖ wieder einen Lockdown brauchten und wir vor der Situation gestanden sind, dass die Spitäler heillos überlastet waren. Unter diesen Umständen wurde die Impfpflicht als letztes Hilfsmittel eingeführt. Jetzt sind wir in einer Situation, wo sie auch aus Sicht der Experten, gerade in der wärmeren Jahreszeit, offenbar wieder nicht gebraucht wird. Sie kann aber eine Grundlage dafür sein, wie wir uns im Herbst auf eine weitere Welle vorbereiten... müssen!

Ist mit den Demonstranten ein Gespräch noch möglich?

Es gibt sicher einige, die noch zu überzeugen sind und deren Gefühlsskala von Unsicherheit bis hin zu Ärger reicht. Diese Menschen lade ich ein, mit jenen Experten zu reden, auf die sie sich auch bei anderen Erkrankungen oder Schicksalsschlägen verlassen. Aber klar ist auch, dass man manche der Impfgegner und Demonstranten wohl leider und trotz bester Argumente und Absichten nie ganz überzeugen wird können. Wichtig ist aber schon, dass man die Größenordnungen auch ein wenig zurechtrückt: Es gibt viele Menschen im Land, die bereit waren, die Maßnahmen mitzutragen und sich auch impfen zu lassen. Denn auch wenn wir „nur” eine Impfquote von 65 Prozent im Land haben, entspricht das trotzdem rund 2/3 der Bevölkerung – also eine überwiegende Mehrheit.

Soll es Gratis-Testangebote noch weiter geben?

Das Testen hilft uns jetzt noch, um den wirtschaftlichen Motor in Schwung zu halten. Aber wir werden nicht bis in alle Ewigkeit das System komplett kostenfrei aufrechterhalten können. Den Zeitpunkt für das Ende der kostenfreien Tests sollten wir österreichweit einheitlich festlegen. Das Testen ist mit einem enormen personellen Aufwand verbunden – und es stellt eine Doppelstruktur zum Impfen dar, die wirklich viel zu viel Steuergeld verschlingt, sodass die Mittel woanders vielleicht sinnvoller eingesetzt werden könnten.

>>> Weiter auf Seite 16

Sie sind auch Finanzreferent – wie geht es Ihnen eigentlich mit allen durch diese Krisen verursachten Zusatzkosten? Kippt das Budget schwer ins Minus?

In der Pandemie muss man viel aus der aktuellen Situation heraus bewerten. Aber wir haben den Haushalt sehr vorsichtig gestaltet. Und in Zeiten von Krisen können wir natürlich nicht davon ausgehen, dass wir alleine mit den Einnahmen auskommen werden. Das ist in Notsituationen wie diesen aber weltweit bzw. überall so. Das heißt, dass wir jetzt natürlich auch neue Schulden aufnehmen – damit wir einfach besser, schneller und sicherer durch diese Krisen kommen. Und in besseren Zeiten werden wir den Schuldenabbau selbstverständlich wieder forcieren.



» *Wir zahlen wenig Kreditzinsen. Dennoch bleiben Schulden eben Schulden. Egal zu welchen Konditionen*

Kriegen wir die Schulden wenigstens zu günstigen Zinsen?

Ja, das sind wirklich sehr günstige Konditionen. Aber trotzdem bleiben Schulden eben Schulden – ganz egal zu welchen Konditionen. Denn irgendwann muss das Geld ja natürlich auch wieder zurückgezahlt werden.

Soll die ÖVP Alexander van der Bellen bei der BP-Wahl im Herbst unterstützen, wenn er denn wieder antritt?

Ich habe diesbezüglich schon stets eine sehr klare Meinung vertreten und tue das auch hier gerne noch einmal: Ich finde, dass der Herr Bundespräsident dieses Amt sehr gut ausgeführt und gestaltet hat. Wir haben auch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit ihm. Und wenn er sagt, er wird wieder kandidieren, ja, dann würde ich es für sinnvoll erachten, ihn dabei auch zu unterstützen.

Welche anderen Themen sind für Sie abseits der Pandemie und Flüchtlingshilfen aktuell noch besonders zentral im Land?

Die größte Herausforderung ist es, den Aufschwung und die tolle Rekordbeschäftigung abzusichern. Das hat viel mit der Infrastruktur zu tun, etwa dem Ausbau des Breitbandes, des öffentlichen Verkehrs oder der Straßen. Außerdem hat es viel mit Forschung und Umstellungen in der Energienutzung zu tun. Das sind so ganz zentrale Vorhaben. Und natürlich ist es wichtig, neben dem Gesundheits- auch den Sozialbereich weiterzuentwickeln – also die Pflege sowie die Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung. Dazu kommt der ganze Kinderbildungsbereich. Also, wir haben schon eine große Menge an Vorhaben, die es auch unter Corona-Rahmenbedingungen voranzutreiben gilt. Und für Europa und damit auch für den Standort Oberösterreich hat der Klimaschutz trotz der anderen Krisen eine immense Bedeutung. Gerade für uns als produzierenden Industriestandort ist das eine Hauptherausforderung, die mit vielen Fragestellungen verbunden ist. Wie nutzen wir verstärkt alternative Energien, wie entwickeln wir neue umweltschonende Antriebstechnologien und zig Themen mehr. Dabei ist es aber auch wichtig, dass wir von den Ergebnissen vielversprechender Forschungsprojekte dann auch rasch zu Lösungen gelangen, die flächendeckend eingesetzt werden können. Da braucht es Unterstützung, wobei die Öko-Wirtschaft ein großartiger Wirtschaftszweig ist, der viele Neugründungen und letztlich auch Arbeitsplätze mit sich bringt. Deshalb das Tempo, um auch möglichst bald das volle Potenzial dieser Entwicklungen ausschöpfen zu können. Dafür bietet auch die digitale Transformation neue Werkzeuge. Als Bildungsthema beginnt das mit der Ausstattung der Schulen und geht bis hin zur Neugründung der technischen Uni, die nächstes Jahr im Herbst hoffentlich starten kann.

Der Flächenfraß, den wir überall sehen, kann auch nicht gut für das Klima sein?

Wir haben in Oberösterreich 5 Prozent der Landesfläche, die als Bauland gewidmet ist. Es hat sich nicht alles gut entwickelt in der Flächenwidmung, keine Frage. Darum haben wir etwa auch das Raumordnungsgesetz novelliert. Und ja, es braucht auch mehr Konzentration bzw. geht es auch darum, dass wir etwa Leerstände künftig noch besser nutzen.

Angenommen der Krieg endet im April und die Corona-Zahlen sinken deutlich… bleibt dann noch Zeit für eine kleine Jubiläumsfeier?

Das könnte ich mir unter diesen Umständen dann sogar mit Freude vorstellen… ■

Thomas Stelzer
im WordRap

Geburtstag: 21.02.1967
Geburtsort: Linz
Arbeitsort: Landhaus Linz

OÖ ist… die schönste Heimat, die man sich vorstellen kann
Meine Frau bringt mich… immer wieder zum Schmunzeln und auch zum Nachdenken
Frieden bedeutet für mich… die Grundlage für unser freies Leben, das eben ganz offensichtlich nicht selbstverständlich ist
In Zeiten wie diesen habe ich als Vater… oft Sorgen, von denen ich lange nicht geglaubt habe, dass ich sie jemals haben werde
Wenn ich nachts nicht schlafen kann… versuche ich mich an schöne Dinge zu erinnern
Das würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen… ein Abo, dass man auf so eine Frage nicht mehr antworten muss ;-)
Privat mal ein Bier oder ein Glas Wein… je nach Stimmung, beides schmeckt mir
Meine sportliche Figur verdanke ich… konsequentem Sport, zweimal in der Woche
Google oder Lexikon… Google
Gartenarbeit oder Meditation…
Meditation bei der Gartenarbeit
Im Hotel trage ich im Feld Berufsbezeichnung ein…
Öffentlicher Dienst
Das schönste am Frühling ist… dass es wärmer wird
Mein Lebensmotto… fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen
Drei Wünsche zum Dienst-Jubiläum… weiter das Beste für OÖ erreichen, mein gutes Gespür für die Anliegen der Menschen behalten und dass ich diese schöne Aufgabe in diesem tollen Land noch lange ausführen kann



GUT DRAUF. Der LH war auch um keine private Antwort verlegen.



www.ooevv.at

* 365 Euro für die Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Verbundraum OÖ exkl. der Stadtverkehre in den Kernzonen Linz, Wels und Steyr für ein Jahr. Bestellung, Informationen, Preise und alle Ticket-Varianten auf www.ooevv.at

ober österreich

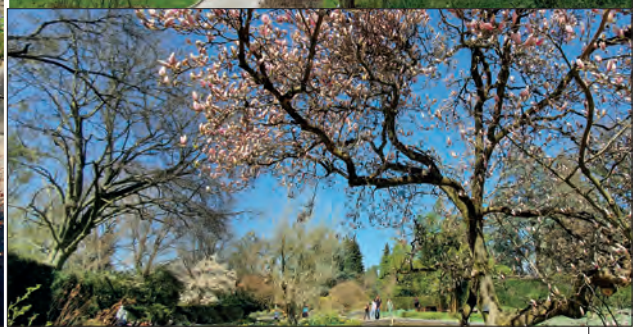
Anzeigen



Der Botanische Garten in Linz gilt als einer der schönsten in Europa. Die Anlage, die sich über eine Fläche von 4,2 Hektar erstreckt, feiert heuer ihr 70-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums stattete das *CITY!* dem Naturjuwel einen Besuch ab.







CITY-OASE. Im botanischen Garten in der Linzer Rosegger-straße erwachte der Frühling.

Die Gugl-Bäume blühen wieder

JUBILÄUM. Der Botanische Garten feiert mit voller (Blüten)Pracht den 70er

Eindrucksvoll beweist uns die Natur Jahr für Jahr mit welcher Kraft sie aus dem Winterschlaf zurückkehrt. Das lässt sich auch dieser Tage im Botanischen Garten in Linz beobachten: Blumen beginnen zu blühen, Vögel zwitschern um die Wette, im Rosengarten sitzen vereinzelt Besuchende und genießen die ersten Strahlen der Frühlingssonne. Die Anlage, die in unmittelbarer Nähe zum Linzer Stadion gelegen ist, gilt als eine der schönsten und artenreichsten in Europa. Über 10.000 verschiedene in- und ausländische Pflanzen werden hier kultiviert. Sozusagen „blüht" einem immer was: Besucher, die regelmäßig kommen, entdecken jedes Mal eine neue Blume, einen neuen Strauch, einen neuen Duft. Geht man mit offenen Augen durch diesen Garten, kommen wahre Glücksgefühle auf, die wir alle schon sehnlichst erwartet haben.

Mit der Zeit gewachsen. Bereits 1777 wurde in Linz ein „botanisch-ökonomischer" Garten vom Jesuitenpater Johann Ignaz Schiffmüller (1727-1806) angelegt. Er galt als renommierter Naturwissenschaftler und trug über die Jahre durchaus beachtliche Pflanzenschätze zusammen. Leider fiel der Garten den Sanktionen von Kaiser Josef II. zum Opfer. Dieser ließ 1787 den Jesuitenorden in Linz auflösen. Folglich ist das Areal verkauft worden und Schiffermüllers seltene Baum- und Pflanzenbestände wurden zerstört. Die heutige Anlage am Bauernberg wurde 1952 von Bürgermeister Ernst Koref eröffnet. Durch kluge Grundkäufe konnte der Garten sukzessive erweitert werden, bis er schließlich zu seiner heutigen Form und Größe fand.

Ort der Vielfalt. Nicht nur waschechte Naturliebhaber schätzen den Botanischen Garten in Linz: Da gibt es auch die Ruhesuchenden, die durch den Garten wandeln, um Abstand vom hektischen Alltag zu finden; es finden sich Studierende, die ihre Lernrunden in dieses Ambiente verlegen; und dann sind da noch die zahlreichen Hobbyfotografen, welche die aufkeimende Schönheit festhalten. Es ist ein buntes Treiben, das langsam aber sicher den Frühling einläutet. Auch Kulturinteressierte kommen auf ihre Kosten: In den Sommermonaten finden auf der Freiluftbühne diverse Veranstaltungen statt. Infos: botanischergarten.linz.at ■



FRÜHLINGSHAFTE BLÜTENPRACHT. Schöne Blumen und sattes Grün begeistern nicht nur Frauen.

TICKETS GEWINNEN

Da blüht Ihnen was. 108 Events locken im Jubiläumsjahr von Mai bis August in den Botanischen Garten - darunter Ausstellungen, Lesungen und Konzerte sowie Angebote für Kinder. Nähere Infos im Netz: www.botanischergarten.linz.at

Tickets warten auf Sie. Gewinnen Sie mit Glück Eintrittskarten für einen Frühlingsspaziergang durch den botanischen Garten in Linz. Das *CITY!* verlost auf der Website www.city-magazin.at 3 x 2 Tickets. Viel Glück!

Fotos: T.Duschlbauer, AdobeStock

Oft gehört: BITTE WARTEN

Bei HAKA gehen die Uhren anders - Regionalität verhindert dort Engpässe

Jeder weiß aktuell, es ist wahrlich keine einfache Zeit für Häuslbauer und all jene, die Ihr Zuhause verschönern wollen. Preissteigerungen, Lieferengpässe und lange Wartezeiten machen vielen Landsleuten zu schaffen. Der Wirtschaftskreislauf stottert mitunter gewaltig, die Verunsicherung ist allgemein groß und nicht selten bekommt man als Konsument oder Investitionswilliger zu hören: Dieses Produkt ist momentan leider nicht verfügbar, das Lieferdatum ist ungewiss und/oder Preiserhöhungen bleiben vorbehalten. Dass es aber offenbar auch anders geht, beweist das Familienunternehmen HAKA mit Sitz in Traun. Der Traditionsbetrieb setzt seit jeher auf regionale Partnerschaften und kommt so meist auch jetzt ohne Vertröstungen der Kunden durch die Krise(n). „Es wird auch bei uns oft nachgefragt, wann die Küche oder das Möbel spätestens bestellt werden muss bzw. was passiert, wenn die Vorarbeiten noch nicht fertiggestellt sind. Unsererseits können wir beruhigen, denn aufgrund unserer jahrzehntelangen Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten sind wir auch jetzt noch äußerst flexibel und können trotz der angespannten Marktlage einerseits eine Preisstabilität und andererseits unsere 9-Tage Maßanfertigung garantieren. Das liegt auch daran, dass HAKA ausschließlich am Standort in Traun fertigt“, so Geschäftsführer Mario Stifter sichtlich stolz auf diese Team-Leistung.



TRAUMKÜCHE & MÖBEL IN 9 TAGEN. Das HAKA-Team und GF Mario Stifter (li.) machen das offenbar auch in der Krise noch möglich.

TOTAL LOKAL. Und auch künftig will der Trauner Traditionsbetrieb auf regionale Zulieferer und kurze Lieferketten setzen. „Das ist nicht branchenüblich, aber für uns war das eben immer selbstverständlich. Das schafft und sichert auch Arbeitsplätze in der Region. Davon profitierten wir selbst, unsere Partner und in Folge natürlich auch die Kunden“, so Stifter. ■

HINTERGRUND

TRADITION & QUALITÄT. Gerhard Hackl (58), Eigentümer von Haka ist stolz, dass im 1930 gegründeten Familienunternehmen neben 200 Mitarbeitern mittlerweile auch seine Tochter Anna Richter tätig ist. Das Umsatzplus betrug im Vorjahr beachtliche 25 %. Das Erfolgsrezept: Küchen werden in nur neun Tagen produziert. Passt!

Fotos: HAKA Küche

Anzeige

Nimmervoll Ihr Fachmarkt
Blumen, Garten & Floristik
Haselbachstraße 4,
4040 Linz/Urfahr
Telefon: 0732 757172
Email: info@nimmervoll.net
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

... Ihr Spezialist für Blumen, Garten & Floristik!
Wir bepflanzen Ihre Balkonkisterl!

10.5 cm Topf, ab € 1,99
Pelargonien
Kräftige Ware aus je 2 Stecklingen in über 50 verschiedenen Sorten!
Hängepetunien
Mehr als 40 verschiedene Sorten!
per Lfm € 8,90
Preis beinhaltet Erde, Arbeitszeit und kostenlose Pflege bis zur Abholung - ohne Pflanzen

Besuchen Sie auch unseren Web-Shop: www.nimmervoll.net
/nimmervoll.blumenundgarten

Irrtum und Druckfehler vorbehalten, Abholpreise inkl. MwSt., solange der Vorrat reicht. Preise sind unsere aktuellen Verkaufspreise - Änderung jederzeit möglich.



DIE PARTNER mit der

Tasso von der Traun war Österreichs erster Polizeihund - hier werfen wir einen



Zwischen DAMALS & HEUTE
Eine Zeitreise ...
mit Heimatforscher Manfred Carrington

Ein Hund auf Streife? Gerne erinnert man sich bei diesem Gedanken an die legendäre Kultserie „Kommissar Rex“ zurück. Dass es in Oberösterreich bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen über die Grenzen hinaus bekannten Polizeihund aus Wels gab, ist jedoch nur wenigen bekannt. *CITY!* erinnert an den ersten österreichischen Polizeihund und blickt auf die Geschichte der vierbeinigen Schnüffler in unserem Land zurück.

In Wels beginnts. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts werden im deutschsprachigen Raum Hunde im Polizeidienst eingesetzt. Die Treue vieler Rassen und vor allem ihr Spürsinn, machen sie bis heute zu unverzichtbaren „Ermittlern“. Der erste Polizeihund in Österreich war ab 1908 bei der Welser Polizei im „Dienst“ - der Dobermann-Pinscher „Tasso von der Traun“. Franz Holter, sein Züchter, schenkte den Hund der Welser Sicherheitswache. Dort erkannte man das Potenzial des Rüden und betraute Wachmann Leopold Spreizer mit der Betreuung des Hundes.

Starke Ausbildung. Da es in Deutschland zum damaligen Zeitpunkt bereits spezielle Trainings für Diensthunde gab, schickte man Spreizer und seinen Hund zur Schulung ins Nachbarland. Dort wurde Tasso trainiert und meisterte alle Anforderungen mit Bravour. Dazu gehörte das Überspringen einer 1,5 Meter hohen Wand, bei zu bewachenden Gegenständen liegenzubleiben, Futter aus fremder Hand zu verweigern oder Meldungen von einem Posten in die Wachstube zu bringe. Auch beherrschte Tasso die Fährtensuche bzw. das Stellen von flüchtenden Personen.

Erfolgreich auf 4 Pfoten. Das, was der schnüffelnde Kommissar während seiner Ausbildung erlernt hatte, setzte er sodann hervorragend im „Echtbetrieb“ ein. Seine Erfolge in der Fährtensuche bei kriminellen Delikten und beim Auffinden vermisster Personen waren so groß, dass er bald von Gendarmarie und Polizei in ganz Oberösterreich angefordert wurde. Das ließ sich die Stadt Wels sodann auch vergüten. Pro Tag wurde eine Art Leihgebühr von 12 Kronen verlangt, wobei je die Hälfte an den führenden Wachmann bzw. die Stadtgemeinde ging.

Der erfolgreichste Coup gelang Tasso am 26. Juli 1910 in Linz. Nachdem in der Post drei Geldsäcke gestolen wurden,



Fotos: Lentia Verlag

ALLES FÜR DIE WURST. Ein alter Brauch waren auch die Tiersegnungen in Linz, bei denen die Diensthunde der Polizei teilnahmen. 1960 fand die Segnung vor der Kapuzinerkirche statt, damals wurde ein Polizeihund für seine Verdienste ausgezeichnet.



TASSOS NACHFOLGER. Vorführung des Linzer Polizei- und Schutzhundevereins (zu sehen: Dobermann-Pinscher, Schäferhunde, Boxer) am 1. November 1925 am ehem. Lask-Platz (heute Nähe Paul-Hahn-Straße).

kalten Schnauze

Blick zurück auf den Hund, der später verloren ging

nahm Tasso umgehend die Fährte auf und stellte den dreisten Dieb.

Populär, dann verloren. Dieser Ermittlungserfolg sorgte für viel Aufsehen und machte den Hund sehr populär. Oft sammelten sich hunderte Neugierige am Tatort, um Tasso im Einsatz zu erleben. Durch den großen Andrang wurden die Ermittlungsarbeiten allerdings behindert, ja teilweise sogar Spuren verwischt. Leider wurde der Hund 1913 nach Deutschland verkauft. Dort verliert sich seine Spur.

Mit Tasso startete die Geschichte der Polizeihunde in Oberösterreich. Fortan wurden regelmäßig Polizeihunde ausgebildet. Neben Dobermann-Pinschern kamen später auch andere Rassen wie Airedale, Terrier, Rottweiler und Boxer für Polizeizwecke zum Einsatz.

Lob vom Kanzler. Heute sind österreichweit ca. 370 Polizeihunde im Einsatz. Sie sind oft bei schwierigen Einsätzen die entscheidenden Helfer. So kommen sie zum Beispiel bei Demonstrationen, Fußballspielen aber auch im Kriminaldienst zum Einsatz. „Die Ausbildung der österreichischen Polizeihunde ist auf höchstem Niveau und genießt weltweit großes Ansehen“, sagte Bundeskanzler Karl Nehammer im Jahr 2021. ■



ANGRIFF. Polizei-Hundeausbildung 1977 bei der Traunwehr (Ausmündung des Kleinmünchner Weidingerbaches).



1952. Am 28. Juni wurde mit 15.000 Besuchern das Linzer Stadion auf der Gugl eröffnet. Auch die Hundestaffel der Linzer Polizei zeigte dabei ihr Können.

Weitere Einblicke...

Besondere historische Eindrücke über Linz und seine Umlandgemeinden finden Sie in den Büchern des Lentia-Verlags. Erhältlich beim Lentia-Verlag, 4030 Linz/Pichling, Traundorferstraße 272 b oder auf Bestellung über:
www.lentia.at

Kostenlose Zustellung im Raum Linz bei telef. Bestellung unter:
0732/ 32 05 85

Noch mehr Infos zu den Büchern auf S. 49.



Vergangenes loslassen, Gegenwärtiges begrüßen



Ostern ist die Zeit des Neuanfangs. Wie der gelingt, weiß Bettina C. Pockenauer

Ostern – das „Gelbe vom Ei“? Nein – viel mehr als das! Das Osterfest wurde ursprünglich als Einheit von Leidensgedächtnis und Auferstehungsfeier Jesu begangen und steht auch heute noch – emotional gesehen – für etwas Reinigendes, für „Neubeginn“. Sind wir Menschen überhaupt dazu in der Lage, stetig „neu anzufangen“? Wenn ja, wie genau machen wir das? Und wozu ist es „gut“? Wir haben bei Lebens- und Bewusstseinscoach Bettina C. Pockenauer aus Linz nachgefragt.

Ostern symbolisiert Neuanfang. Ist es in unserem ohnehin so hektischen Alltag möglich, immer wieder aufs Neue zu beginnen?

Ja! Tatsächlich hat man jeden einzelnen Moment die Wahl, neu zu beginnen. Das ist eine Entscheidung in und für uns selbst, eine innere Einstellung. Wünscht man sich beispielsweise mehr Zeit für sich, könnte man für den Anfang einmal die Woche eine halbe Stunde für sich in den Kalender eintragen, ein Rendez-Vous mit dem eigenen Ich sozusagen. Und dieser Termin ist „heilig“! Er ist genauso wichtig wie ein Arzttermin. Man darf ihn nicht stornieren oder mit etwas anderem „überbuchen“, auch, wenn es uns vielleicht komisch vorkommt. Wir Menschen sind Gewohnheitstiere. Wir bewegen uns zumeist in unserer Komfortzone, fühlen uns dabei sicher, weil wir denken, alles unter Kontrolle zu haben – und verdrängen zeitgleich, dass diese Zone eigentlich schon lange unangenehm für uns ist und wir uns nicht mehr wohlfühlen.

Kommt es also auch daher, dass es uns schwerfällt, etwaige Veränderungen in unserem Leben zuzulassen oder gar zu forcieren?

Durchaus. Wenn beispielsweise die Arbeit nur noch nervt und stresst; wenn man von Kollegen und Vorgesetzten respektlos behandelt wird und sowieso total überarbeitet ist... Dann denken wir meistens: „Ach, es ist sicherer, in dieser Situation zu bleiben und nichts zu sagen, nichts zu tun. Dann weiß ich wenigstens wie der Hase läuft.“ Man fürchtet, die Kontrolle abzugeben und mit den Konsequenzen nicht zurechtkommen zu können. Deshalb rate ich, Veränderungen in kleinen Schritten zu vollziehen, sich langsam voranzutasten. Hier kommt das Thema „Loslassen“ ins Spiel. Dadurch lässt sich Raum für Neues schaffen – stetig! Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass sich immer nur das von uns löst, was ohnehin nicht mehr zu uns und zum eigenen Leben passt. Egal ob ein Job, eine Freundin oder ein Partner. Wir brauchen also gar keine Angst vor Veränderung haben. Meist wird uns das halt erst im Nachhinein richtig klar. Auch wenn Freundschaften auseinandergehen oder eine vermeintlich tolle Gelegenheit im Sand verläuft – dann „passt“ es einfach



> *» Wir Menschen sind Gewohnheitstiere. Ich rate, Veränderungen in kleinen Schritten zu vollziehen, sich langsam heranzutasten*
>
> **Bettina C. Pockenauer**
> Lebens- und Bewusstseinscoach, Linz

Fotos: privat, BodyTalk, AdobeStock

nicht mehr! Die entscheidende Frage ist immer: „Will ich das wirklich noch?“ Man entwickelt sich ja schließlich weiter. Und es treten garantiert neue Menschen und neue Umstände ins eigene Leben, bei denen man schon von Anfang an ein gutes Gefühl hat. Solange man jedoch krampfhaft an alten Situationen festhält, können sich keine neuen Chancen auftun.

Warum eignet sich gerade die Osterzeit dafür, Altes loszulassen und Neues zu begrüßen?

Weil Ostern die Zeit des Aufschwungs und des Neubeginns ist! Auch für mich persönlich. Zeit mit lieben Menschen verbringen, viel im Freien und in der Natur unterwegs sein, Sonnenlicht tanken... Vergangenes hinter sich lassen. Genießen, dass der Frühling ansteht! Alles erwacht jetzt zum Leben. Das symbolisiert vom Glauben her ja auch die Auferstehung Jesu... dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Also Reinkarnation – Wiedergeburt. Das ist mein Zugang dazu.

Wird bei euch privat Ostern gefeiert?

Ja, am allerliebsten inklusive Eierpecken! Und zwar gleich, wenn alle Nesterl gefunden wurden. Wir haben richtige „Profi-Pecker“ in unserer Familie! (lacht) Wichtig ist dabei anscheinend, die Luftblase im Ei ausfindig zu machen. Man legt die Spitze des Eis an die Lippen und fühlt, ob sie daraufhin warm wird oder nicht. Wenn sie warm wird, ist darunter Luft, und die Chance, dass es an dieser Stelle bricht, ist demnach hoch. Also mal sehen, wer heuer das Gewinner-Ei hat! ■

EI-GENARTIG

AUFERSTEHUNG. Das Färben und Verstecken von Eiern zu Ostern ist eine weitverbreitete Tradition. Die Ursprünge dieses Brauches sind allerdings nicht eindeutig nachgewiesen. Vermutet wird: Das Ei steht als Symbol des Lebens. Von außen wirkt es kalt und tot, doch aus seinem Inneren kann neues Leben erwachsen...

BAUERNSCHLÄUE. Eier stehen auch deshalb in Bezug zu Ostern, weil früher rund um Ostern die Zinseier (steuerliche Gebühren der Bauern) als Naturalabgabe an die Grundherren abgeliefert werden mussten. Bei der Auferstehungsfeier wurden auch Eier in die Weihkörbe gelegt. Übriggebliebene Schalen vergrub man auf dem Acker, um Segen für eine gute Ernte zu erhalten.

HAST AN PECKER? Eierpecken (oder auch: Titschen, Oabecka) ist ein Spiel, das nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland, Schweden oder dem Balkan verbreitet ist. Zwei Spieler nehmen dabei je ein hart gekochtes Osterei in die Hand. Ein Spieler fängt an und schlägt mit der Spitze seines Eis auf die des Gegenspielers, mit der Absicht, dessen Schale zu zerbrechen. Sieger ist, wessen Ei zum Schluss als einziges noch unversehrt ist.

Tipps gefällig? Auf kleine und spitze Eier setzen, sie schaffen es eher, die Schale des Gegners zu durchbrechen. Das Ei sollte mit der kompletten Hand umfasst werden, sodass nur die Spitze herausschaut. Auch auf den richtigen Treffwinkel kommt's an: Bei einem Zentralstoß verteilen sich die Kräfte gleichmäßiger. Viel Spaß beim Pecken!





Anzeige

OÖ Hilfswerk: bald wieder On Tour

Information, Beratung und Service in Oberösterreichs Städten und Gemeinden



Sobald die ersten Termine zur HILFSWERK ON TOUR fixiert sind, finden Sie diese hier auf unserer Website unter www.hilfswerk.at.





Zuversichtlich blicken wir trotz Corona in Richtung Frühjahr und darauf, dass wir Sie wieder in Österreichs Gemeinden und Städten bei HILFSWERK ON TOUR begrüßen dürfen. Wir informieren und beraten wieder vor Ort rund um Älterwerden, Pflege und Betreuung, Gesundheit für Jung und Alt sowie Erziehung und Kinderbetreuung.

Das legendäre Hilfswerk „Info-Sackerl“ mit den Hilfswerk Ratgebern, Informationen zu Gesundheit und Vorsorge sowie kleinen Überraschungen, haben wir auch dieses Jahr wieder mit dabei. 2022 informieren wir unter anderem zum Themenschwerpunkt „Inkontinenz.

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Inkontinenz die häufigste chronische Erkrankung weltweit. In Österreich sind rund 850.000 Menschen davon betroffen. Da ist etwa jede 10. Person. Sie brauchen adäquate Betreuung in Form eines bedarfsgerechten, niederschwelligen und regional verfügbaren Präventions-, Beratungs- und Versorgungsangebotes? Dazu leistet das Hilfswerk mit seinem Fachschwerpunkt einen wichtigen Beitrag.

Anzeigen





BEST OF!







Fotos: Gerhard Kassner, Barbara Palffy, Dario Acosta, Stefan Gergely

FESTIVAL-FRÜHLING
in der Landeshauptstadt

+ Veranstaltungen
Das ist los im Zentralraum

+ Buch- & Kinotipps

Anzeige





EPISCH. Lust auf Abenteuer macht das „BANFF Mountain Film Festival“.



LESEN MACHT FREUDE. FB-Obmann Bernhard Baier mit Kids.

FESTIVALS in der City

Linz trumpft mit Crossing Europe, BANFF & Lesefestival auf

Passend zum Frühlingsauftakt beginnt der April mit vielversprechenden Festivals für Groß und Klein. Hier ein Überblick.

Crossing Europe. Seit 2004 verschreibt sich das CROSSING EUROPE Filmfestival Linz jährlich von 27. April bis 2. Mai am OK-Platz programmatisch dem eigenwilligen, zeitgenössischen und gesellschaftspolitischen Kino aus Europa. An sechs Festivaltagen bietet „Crossing Europe“ seinen internationalen Film- und Pressegästen sowie zahlreichen Vertretern der Filmbranche (knapp 700 akkreditierte Festivalteilnehmer) und dem heimischen Kinopublikum rund 130 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme. Das Linzer Movie-Event ist auch eine Plattform zum Netzwerken und zur Inspiration – insbesondere für junge Filmschaffende, die gemeinsam mit begeisterten Cineasten in entspannter Atmosphäre bewegte Bilder und spannende Inhalte genießen wollen. Film ab!

Lesefestival. Um die Liebe und Leidenschaft für das Lesen bereits bei den Kleinsten unter uns zu wecken, veranstaltet der OÖ Familienbund vom 27. bis 29. April – passend zum Welttag des Buches am 23. April – am Linzer Pöstlingberg eine Veranstaltungsreihe für die ganze Familie. Märchen- und Geschichtenerzähler trumpfen auf, spannende Lesungen ziehen in den Bann und erlebnisreiche Geschichtenwanderungen stehen ebenfalls auf dem abwechslungsreichen Programm. Ein Muss für Bücherfans, Leseratten und Geschichtenliebhaber und all jene, die es werden wollen!

BANFF Filmfestival. Seit nunmehr 45 Jahren zieht es Bergsport-Begeisterte, Filmemacher, Künstler und Sportler jeden Herbst zum BANFF Mountain Film Festival, um dort über die besten Filme des Jahres abzustimmen. Nachdem dieses besondere Film-Programm im letzten Jahr pandemiebedingt ausschließlich digital zur Verfügung gestellt werden konnte, ist die Freude groß, dass nun bereits am 25. April ein weiteres Novum präsentiert wird: im „Central“ auf der Linzer Landstraße, Einlass um 19.30 Uhr. Der Berg ruft... und das Abenteuer! ■



KINO-KULT. Jährlich bringt „Crossing Europe“ zeitgenössisches, gesellschaftspolitisches Kino aus Europa in die Landeshauptstadt.

Neue Bücher



Luca Ventura
In einer stillen Bucht
Krimi. Auf einem Felsvorsprung über dem Meer wird die Leiterin des Konservatoriums von Neapel tot aufgefunden. Hat der Mord womöglich mit dem Verschwinden der Stradivari-Harfe aus ihrem Institut zu tun? Die Inselpolizisten Enrico und Antonia erfahren rasch, welchen Wert das verschwundene Instrument hat.
€ 16,45



Ildikó von Kürthy
Morgen kann kommen
Roman. Ein zerrissenes Foto bringt die Wahrheit ans Licht. Ruth flieht in das Haus ihrer Kindheit und wird von der Erinnerung eingeholt. Sie trifft auf Menschen, deren Schicksale mit ihrem eigenen verwoben sind. Dabei gehen eine Nase, zwei Beziehungen und etliche Illusionen zu Bruch.
€ 22,62



Jonathan Lee
Der große Fehler
Roman. Andrew Green ist tot. Ihm verdankt New York unter anderem den Central Park und die New York Public Library. Inspector McClusky ermittelt - was wussten die Haushälterin, der Präsidentschaftskandidat und die brillante Bessie, der halb New York zu Füßen liegt?
€ 25,70



EVENT

Kunst- & Designmarkt

Der urbane Marktplatz für junge Kreative: über 100 Aussteller aus den Bereichen Kunst, Design, Mode, Interior und Lifestyle zeigen eindrucksvoll und individuell, was sie zu bieten haben.

Datum: 9.-10. April 2022
Ort: Tabakfabrik, Linz
Info: www.kunst-designmarkt.at



VORTRAG

Philipp Hahn

„Operation Mutausbruch“: Speaker und Digitalisierungsexperte Philipp Hahn nimmt Sie mit auf eine Reise in die Zukunft. Er gibt einen Einblick in das, was uns in nicht allzu ferner Zeit erwartet...

Datum: 27. April, 18:30 Uhr
Ort: Brucknerhaus, Linz
Info: www.brucknerhaus.at

ENDLICH GEHT ES WIEDER RUND.
Ab 30. April öffnen die Urfix-Tore am Jahrmarktgelände.



Bummel & Rummel

Urfahrmarkt kehrt endlich wieder zurück

Jetzt ist es amtlich: Nach zwei Jahren coronabedingter Pause dürfen sich Jahrmarkt-Fans heuer wieder auf einen „Urfix“ ohne jegliche Einschränkungen freuen. Eine der beliebtesten Veranstaltungen der Linzer (und der Oberösterreicher generell) kehrt somit vom 30. April bis zum 8. Mai in die City zurück.

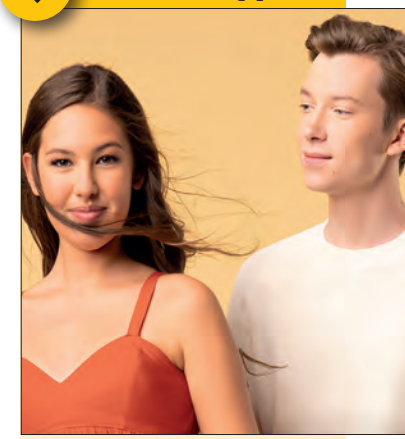
Neues Highlight. „Seit 1817 lockt der Urfahranermarkt bekanntlich zweimal im Jahr für jeweils neun Tage mit seinen Attraktionen tausende Besucher ans Donauufer“, ist Bürgermeister Klaus Luger stolz. Verschiedenste Wirtschaftszweige sind vertreten: von den Ausstellern in den Messehallen, über die Schausteller und Markthändler bis hin zur Gastronomie. Highlight und erstmals im Einsatz beim diesjährigen Frühlingsmarkt ist die so genannte „Disco Loco“ – ein einzigartiges Fahrgeschäft in Österreich der Familie Hujber. Fahrgäste werden dabei mit 100 km/h auf einer drehenden Plattform bis zu 20 m in die Höhe katapultiert. Na, wenn einem das nicht den Kopf verdreht! ■

HOCH HINAUS.
Hui!



Datum: 30. April - 8. Mai 2022
Ort: Urfahranermarktgelände, Linz
Info: www.urfahranermarkt.com

EXTRA-Tipp



Once on this Island
Broadway-Musical

Mit diesem atemberaubenden Musical von Lynn Ahrens (Buch & Text) und Stephen Flaherty (Musik), das seit Jahrzehnten Menschen auf der ganzen Welt berührt und begeistert, erobern die jungen Darsteller der „Starwalk Academy“ die Bühnen Österreichs und widmen sich damit Themen, die nicht aktueller sein könnten: Menschlichkeit, Wertigkeit, Ausgrenzung, Klassengesellschaft, Träume, Familie und Liebe. Berauschende Klänge, karibischer Flair und die mitreißende Geschichte zweier Liebender aus gegensätzlichen Welten macht das Musical zu einem ganz besonderen Bühnenerlebnis.

Erstmals in OÖ. Die on-Stage-Crew der „Starwalk Academy“ besteht aus rund 40 Darstellern im Alter von 8 bis 19 Jahren und performt mit Leidenschaft, geschultem Handwerk und jugendlicher Individualität. Sehenswert – nicht nur für Musicalfans.

Datum: 29.-30. April, 19 Uhr
Ort: Spinnerei Traun
Info: www.kulturpark.at



Kino KOMPAKT



BoonieBears

Animation.
Holzfäller Vick und seine beiden Bärenfreunde Bramble und Briar erleben im neu eröffneten Freizeitpark WILDLAND eine Menge Abenteuer - und stolpern von einem Chaos ins nächste... Spielfilm zur beliebten Cartoon-Serie.

Filmstart:
21. April 2022



DOWNTON-Abbey II

Drama.
Ein weltweites Phänomen kehrt auf die Kinoleinwand zurück: „Downton Abbey II: Eine neue Ära“ führt die Geschichte der britischen Adelsfamilie Crawley nach Übersee. Auch eine Hochzeit steht an...

Filmstart:
28. April 2022



Fotos: Andreas woerister, OÖ Familienbund, Einhorn Film, Kunst-und-Designmarkt, Magistrat Linz, Starwalk, Universal Pictures International Austria GmbH, WIAK, Fabian Buhl, Diogenes

1. APRIL — AUSSTELLUNG

Eva Bosch: Le Sacre du Printemps

Künstlerische Blütenbilder von Eva Bosch zu bestaunen. Passend zum Frühlingsauftakt.

- **Datum:** 1.-18. April 2022
- **Ort:** Botanischer Garten, Linz
- **Info:** www.botanischergarten.linz.at

6. APRIL — MESSE

WEBUILD Energiesparmesse



Kompakt, aber wichtiger und relevanter denn je! Die einzige Fachmesse im Frühjahr die über die Zukunft des SHK-Bereiches an einem Ort präsentiert werden.

- **Datum:** 6.-10. April 2022
- **Ort:** Messegelände Wels
- **Info:** www.energiesparmesse.at

9. APRIL — EVENT

Ostermarkt

Beim bunten Markttreiben im Schloss Traun werden die Gäste nicht nur auf Ostern, sondern viel mehr auf den Frühling eingestimmt.

- **Datum:** 9.-10. April, 10 Uhr
- **Ort:** Schloss Traun
- **Info:** www.kulturpark.at

9. APRIL — AUSSTELLUNG

Hermi Kürner „Mein Wels“



Die schönsten Ansichten von Wels, festgehalten im Aquarell. Sehenswert.

- **Datum:** 9.-23. April 2022
- **Ort:** Galerie, Wels
- **Info:** www.hermikuerner.at

9. APRIL — EVENT

Oldtimer- & Teilemarkt

Die „Erlebniswelt Oldtimer“ lädt alle Technik- und Oldtimerliebhaber zum traditionellen Markt ins Freizeitgelände von Garsten.

- **Datum:** 9. April 2022
- **Ort:** Freizeitgelände, Garsten
- **Info:** www.igfc.at

9. APRIL — MUSICAL

Bibi Blocksberg – Alles wie verhext!

Die berühmteste kleine Hexe, geht mit ihrem neuen Musical wieder auf große Tournee.

- **Datum:** 9. April, 14 Uhr
- **Ort:** Stadttheater, Steyr
- **Info:** www.cocomico-theater.de

9. APRIL — AUSSTELLUNG

Kunst- und Designmarkt

Trends entdecken und nach Lieblingsstücken stöbern – bereits zum 19. Mal in Linz!

- **Datum:** 9.-10. April, 10 Uhr
- **Ort:** Tabakfabrik, Linz
- **Info:** www.kunst-designmarkt.at

13. APRIL — MUSICAL

Elvis - das Musical



Die erfolgreiche Biographie geht erneut auf Tournee – mit echten Zeitzeugen. Über zwei Stunden Live-Musik & erweiterter Besetzung.

- **Datum:** 13. April, 20 Uhr
- **Ort:** Brucknerhaus, Linz
- **Info:** www.brucknerhaus.at

14. APRIL — SPORT

Raiffeisen Youth Championship

Für junge und jüngste Spieler/innen von Nationalteams, Landes und regionalen Auswahlen konzipiert.

- **Datum:** 14.-18. April 2022
- **Ort:** TipsArena, Linz
- **Info:** www.livasport.at

15. APRIL — MUSIK

Die Sinatra- Story

Die Las Vegas-Show präsentiert „Frankie Boy‘s“ größte Hits und versetzt die Zuschauer zurück in die legendäre Zeit des Swing mit seinen Big Bands.

- **Datum:** 15. April, 20 Uhr
- **Ort:** Brucknerhaus, Linz
- **Info:** www.brucknerhaus.at

15. APRIL — EVENT

Mega OSTER-Fun

Ostern wird mit jeder Menge Spaß, Spiel & Spannung für die ganze Familie gefeiert.

- **Datum:** 15.-16. April 2022
- **Ort:** Plus City, Traun
- **Info:** www.pluscity.at



17. APRIL — FAMILIE

Kinderdom

Der Mariendom ist eine große Schatztruhe. Die Schatzsucher versuchen, die Hinweise und Rätsel zu lösen...viel Spaß ;-)

- **Datum:** 17. April, 14:30 Uhr
- **Ort:** Mariendom, Linz
- **Info:** www.dioezese-linz.at

17. APRIL — KINDER

Zoo Linz im Osterfieber

An Ostern ist im Zoo Linz so einiges los … da wird für Spiel- und Bastelspaß gesorgt!

- **Datum:** 17.-18. April 2022
- **Ort:** Zoo Linz
- **Info:** www.zoo-linz.at

18. APRIL — FAMILIE

Ostern in der Grottenbahn

Grottenbahndrache Sebastian begrüßt die Gäste. Die Zwerge verteilen süße Überraschungen.

- **Datum:** 18. April, 10 Uhr
- **Ort:** Grottenbahn, Linz

19. APRIL — ROCK

Fischer-Z

Eine britische Rockgruppe um den Sänger, Gitarristen und Dichter John Watts.

- **Datum:** 19. April, 20:30 Uhr
- **Ort:** Kulturhaus Röda, Steyr
- **Info:** www.oeticket.com

19. APRIL — JAZZ

Anna-Maria Hefele



Mittelalterliche Gesänge mit Electronics & Improvisationen entführen in den Zauber himmlischer Klangsphären.

- **Datum:** 19. April, 19:30 Uhr
- **Ort:** Brucknerhaus, Linz
- **Info:** www.brucknerhaus.at

20. APRIL — KABARETT

Micha Marx „Lachangriff“

Der Comic-Comedian widmet sich dem Thema Klimawa(h)ndel und Öko(schock)logie.

- **Datum:** 20. April, 20 Uhr
- **Ort:** Akku Kulturzentrum, Steyr
- **Info:** www.akku-steyr.com

22. APRIL — KOMÖDIE

Sissi – Eine Kaiserin lässt sich scheiden

Eine turbulente Komödie mit Verwicklungen, Missverständnissen, einem gestressten Ischler Bürgermeister & einem feurigen ungarischen Grafen, der Sissi an einem Tag mehr Erotik bietet als der Kaiser in 25 Ehejahren.

- **Datum:** 22. April, 19:30 Uhr
- **Ort:** Theater in der Innenstadt, Linz
- **Info:** www.theater-innenstadt.at

22. APRIL — SPORT

Linz24 Donautrail

Erwandere bzw. erlaufe dir die Stadt und ihre Umgebung. Herrliche Aus- und Einblicke über das Donautal und die Landeshauptstadt.

- **Datum:** 22.-23. April 2022
- **Ort:** Treffpunkt Linzerie, Linzer Innenstadt
- **Info:** www.donautrail.at

23. APRIL — MUSIK

Tina Simply the Best!



Fans von Tina Turner können sich durch die Musikgeschichte der Powerfrau begeben und deren Hits live erleben.

- **Datum:** 23. April, 20 Uhr
- **Ort:** Brucknerhaus, Linz
- **Info:** www.brucknerhaus.att

23. APRIL — KABARETT

Manuel Thalhammer: „Überleben“



Übers Leben geht es darin folgerichtig. Ihm, dem Leben, widmet sich er, Thalhammer, in allen Facetten.

- **Datum:** 23. April, 20 Uhr
- **Ort:** Akku Kulturzentrum, Steyr
- **Info:** ww.akku-steyr.com

25. APRIL — FESTIVAL

BANFF Mountain Film Festival World Tour

Die besten Abenteuer- und Bergfilme des Jahres sind zurück!

- **Datum:** 25. April, 19:30 Uhr
  Ort: Central Linz
  Info: www.centrallinz.at

27. APRIL — VERNISSAGE

„Couture Beyond“

Drei Künstlerpositionen die sich in unterschiedlichster Weise mit Materialität, Stofflichkeit & Zeitlichkeit auseinandersetzen.

- **Datum:** 27. April – 3. Juni 2022
  Ort: Galerie, Traun
  Info: www.kulturpark.at

27. APRIL — VORTRAG

OÖN Wirtschafts-Akademie Philipp Hahn



Die „alte Welt“ wie wir sie kennen, sagt er, wandelt sich in eine neue, eine unbekannte. Was ist zu tun? Philipp Hahn liefert Antworten...

- **Datum:** 27. April, 18:30 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.brucknerhaus.at

27. APRIL — FESTIVAL

Crossing Europe Filmfestival



Sechs Tage mit internationalen Film- und Pressegästen sowie Vertretern der Filmbranche und heimischem Kinopublikum.

- **Datum:** 27. April – 2. Mai 2022
  Ort: OK Platz, Linz
  Info: www.crossingeurope.at

27. APRIL — KONZERT

Marc Ribot & Ceramic Dog

Der musikalische Querdenker umgeht alle Klischees und macht sich ohne Respekt über traditionelles Musikmaterial her, unberechenbar mit einer gewissen Punk-Attitüde.

- **Datum:** 27. April, 20 Uhr
  Ort: Alter Schlachthof, Wels
  Info: www.waschaecht.at

27. APRIL — LESEFESTIVAL

Familienbund – Lesefestival



Volksschulklassen und Kindergartengruppen haben die Möglichkeit, amüsanten Geschichtenerzählern zu lauschen.

- **Datum:** 27.-29. April 2022
  Ort: Pöstlingberg, Linz
  Info: www.ooe.familienbund.at

29. APRIL — DANCE

Kruder & Dorfmeister

Das „lost“ Album der Wiener Downbeat-Legenden gleicht einer Zeitreise in die goldene Ära des Vienna-Sounds.

- **Datum:** 29. April, 20 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.posthof.at

29. APRIL — MUSICAL

„Once on this Island“

Berauschende Klänge, karibischer Flair und die mitreißende Geschichte zweier Liebender aus gegensätzlichen Welten.

- **Datum:** 29.-30. April, 19 Uhr
  Ort: Spinnerei Traun
  Info: www.kulturpark.at

29. APRIL — KABARETT

Die Kernölamazonen



Der kernige Charme von Gudrun und das südländische Temperament von Caro garantieren eine grandiose Kabarettshow.

- **Datum:** 29. April, 19:30 Uhr
  Ort: Stadttheater, Bad Hall
  Info: www.stadttheater-badhall.com

29. APRIL — MESSE

Gesund & Wellness

Oberösterreichs Gesundheits- und Wohlfühlmesse.

- **Datum:** 29. April – 2. Mai 2022
  Ort: Messehalle, Wels
  Info: www.messe-wels.at

30. APRIL — VORTRAG

Veggie Planet Linz

In den pflanzlichen Lebensstil hineinschnuppern: Köstliche Snacks, Streetfood, Naturkosmetik & faire Kleidung.

- **Datum:** 30. April – 1. Mai 2022
  Ort: Tabakfabrik, Linz
  Info: www.vegan.at

30. APRIL — FAMILIE

Urfahranermarkt



Endlich ist es wieder soweit! Spaß und Kulinarik für Groß und Klein.

- **Datum:** 30. April – 8. Mai 2022
  Ort: Urfahrmarktgelände, Linz
  Info: www.urfahranermarkt.com

30. APRIL — MUSIK

Das Land des Lächelns

Lehárs Musik verleiht der bewegenden Liebesgeschichte eine geradezu sinfonische Tiefe und Wucht.

- **Datum:** 30. April, 19:30 Uhr
  Ort: Stadttheater Greif, Wels
  Info: www.wels.gv.at

30. APRIL — SPORT

33. Internationaler Linzer 3-Brückenlauf



Der Linzer Traditionslauf für Profiläufer, Hobbyläufer und Familien. Heuer führt er endlich wieder über drei Brücken!

- **Datum:** 30. April, 15 Uhr
  Ort: Kultur Hof, Linz
  Info: www.3-brueckenlauf.at



Vorschau Mai

1. MAI — MUSIK

Annett Louisan



Die quirlige Sängerin ist ein Energiebündel und bezaubert auf der Bühne mit all ihrem Charme, ihrer lasziven Weiblichkeit und ihrer Professionalität!

- **Datum:** 1. Mai, 20 Uhr
  Ort: Brucknerhaus, Linz
  Info: www.showfactory.at

2. MAI — KONZERT

Candy Dulfer

Die niederländische Saxophonistin ist weltweit für ihre eindrucksvollen Live-Konzerte bekannt.

- **Datum:** 2. Mai, 20 Uhr
  Ort: Posthof, Linz
  Info: www.posthof.at

4. MAI — KULINARIK

Weinabend in der Börserie

Exquisite Weine, schmackhafte Delikatessen, gute Gespräche und ein tolles Ambiente erwarten die Besucher.

- **Datum:** 4. Mai, 18 Uhr
  Ort: Börserie, Linz
  Info: www.boerserie.at

Corona-INFOS

Laufend aktualisierte Informationen, die einzelnen Veranstaltungen betreffend, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Programmseiten auf den Homepages der Veranstalter.

CITY!
magazin.linz.wels.steyr.

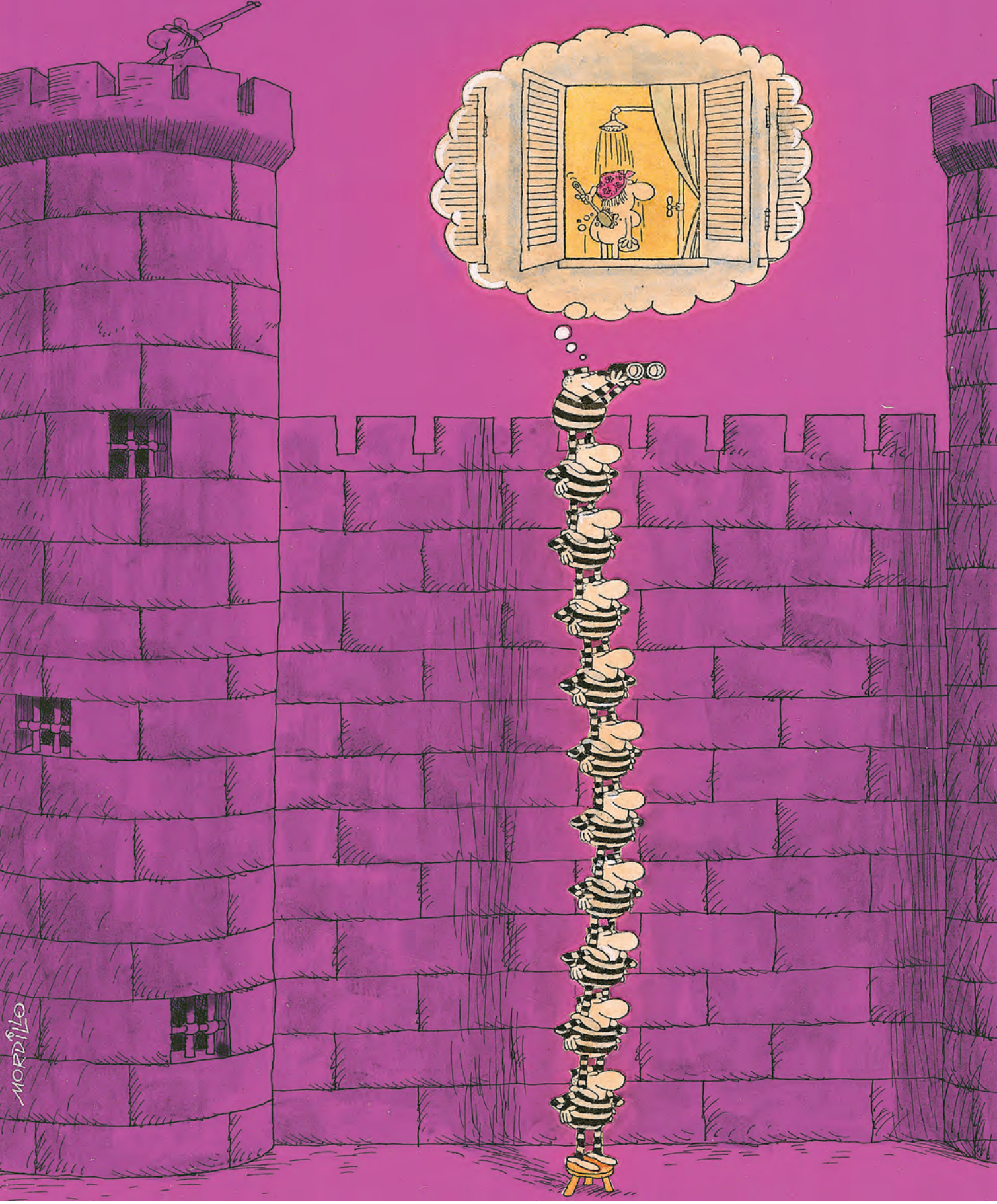
Ihr EVENT fehlt hier?



Für nur **139 Euro** exkl. Steuern reservieren wir Ihnen einen Fix-Platz* im Monats–Kalender.
Einsendeschluss: 10.04.2022
Mail an: **rus@city-magazin.at**

*Max. 120 Zeichen mit allen notwend. Infos (Zeit, Ort, Datum). Event muss im Zentralraum stattfinden und darf nicht gegen gute Sitten verstoßen :-)

Fotos: Crossing Europe, Hermi Kürner, Christoph Koestlin, Andreas Friese, Messe Wels, Ellen-Schmauss, julia wesely, stefan hochhold, COFO, Seyringer, Andreas Wörister, Magistrat Linz, Pfeiffer Würzburger Bayer



© MORDILLO FOUNDATION

Distr. Bulls

KULT IM CITY!

Ein Mordillo, der die (Frühlings-)Gefühle HOCH leben lässt!

GELD

RÜCKGANG. Offenbar weniger „Blüten“ im Umlauf

Im Vorjahr wurde laut Nationalbank (OeNB) deutlich weniger Falschgeld sichergestellt. Insgesamt waren es 4.456 „Blüten“, 2020 waren es noch über 6.300. Dennoch lag der Schaden bei immerhin noch 272.515 Euro, auf dem die Betrogenen meist „sitzen“ bleiben. Trotz relativer Fälschungssicherheit bei



den Euro-Scheinen braucht es natürlich trotzdem stets Kontrollen (Fühlen-Sehen-Kippen). Insbesondere bei den am meisten gefälschten Noten, wie dem 50- (43 %) und dem 20-Euro-Schein (26 %). In Wien, Oberösterreich und Niederösterreich gab es übrigens die meisten Versuche Falschgeld unter die Leute zu bringen. Also Vorsicht in Stadt und Land!

ENTLASTUNG. Linz erhöht den Heizkostenzuschuss

Der Antrag von KP-Gemeinderätin Gerlinde Grünn für die Abgabe eines 30-Euro-Gutscheines an von Energiearmut betroffene Linzer Haushalte wurde kürzlich einstimmig angenommen. Die Gemeinderätin ist sich bewusst, dass dies nur ein erster kleiner Schritt ist: „Eine warme Wohnung muss für alle Linzer leistbar sein und auch bleiben. Man darf die stark betroffenen Menschen nicht im Regen stehen lassen.“ Jede Entlastung hilft aber wohl in Zeiten wie diesen.



UNIMARKT & CO. PUNKTEN MIT REGIONALITÄT. Die beiden Geschäftsführer Robert Knöbl und Andreas Haider verfolgen nachhaltige Konzepte.

UNI-GRUPPE experimentiert

Neuartiges Shop-Konzept geht an den Start

Mut zum Experiment zeigt die Uni-Gruppe, wenn es darum geht, als Nahversorger möglichst überall präsent zu sein und dem Arbeitskräftemangel ein Schnippchen zu schlagen.

Hybrid-Supermarkt. So plant das Unternehmen in Gaflenz im Bezirk Steyr-Land den ersten „Hybrid-Supermarkt” zu eröffnen. Der Clou dabei: Am Vormittag läuft dort das gewohnte Programm mit jemandem, der die Waren der Kunden am Förderband scannt und kassiert. Am Nachmittag hingegen ist der Supermarkt ein reiner Selbstbedienungsladen, weshalb schließlich auch die Personalplanung flexibler gestaltet werden kann.

Gegen die Platzhirschen. „Gerade im ländlichen Raum ist es teilweise schwer, die Nahversorgung sicherzustellen. Daher testen wir immer wieder neue Konzepte”, so Andreas Haider, Unimarkt-Geschäftsführer und Eigentümer, der auch im oö. Zentralraum Flagge zeigt und den Anspruch verfolgt, dort mit den Shops Fuß zu fassen, wo die Marktführer eher ohnehin nicht tätig sein würden.

Versorgungsmix. So betreibt die Uni-Gruppe mittlerweile an 11 Standorten die sogannten „Uniboxen” bzw. Container, die mit kleinen Lebensmittelgeschäften ausgestattet sind. Auch das Online-Geschäft mit Hauszustellung wird weiter ausgebaut. ■

MARKT

BOOM. Trotz Krise 6.032 Firmen in OÖ. gegründet



So lautet die positive Gründerbilanz 2021 für Oberösterreich. Das ist ein Plus von 0,4 Prozent im Vorjahresvergleich. „Diese Zahlen sind ein Signal, dass die Menschen trotz aller aktuellen Sorgen an ihre wirtschaftliche Zukunft glauben“, so Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich. Zu den Neugründungen kommen noch 494 Übernahmen (2020: 607).

SUV-ZULASSUNGEN. Linz trägt besonders dick auf

Fast 39 Prozent aller Neuzulassungen entfielen 2021 in der Landeshauptstadt – trotz bester Straßenverhältnisse – auf SUVs und Geländewagen. Innerhalb der letzten 10 Jahre hat sich dieser Anteil verdreifacht. Der Hauptgrund: attraktivere Einstiegspreise, mehr Übersicht und Platz. Experten vermuten allerdings, dass künftig aufgrund der hohen Energiepreise bei solchen Autos doch auch wieder mehr Augenmerk auf Effizienz gelegt werden wird (siehe Artikel auf den nächsten Seiten).



Fotos: pixabay, UNIGruppe, AdobeStock

Alles, was Recht ist

KIJA kija@ooe.gv.at

LAND OBERÖSTERREICH



© KIJA OÖ_Nadja Meister

Herr B., Vater von Lisa (8): ***„Lisa ist sehr besorgt, seit sie im Fernsehen einen Nachrichtenbeitrag über den Krieg in der Ukraine gesehen hat. Wie kann ich sie beruhigen?“***

Antwort der Kinder- und Jugendanwaltschaft: Kinder in Lisas Alter sind schon sehr interessiert am Weltgeschehen, können Informationen über den Krieg aber oft nicht einordnen und fühlen sich dann hilflos und ausgeliefert. Sprechen Sie mit Ihrer Tochter über ihre Gefühle und Ängste und beantworten sie ihre Fragen sachlich, aber wahrheitsgemäß. Zu viele Informationen können Kinder überfordern, und Berichte im Fernsehen oder in Zeitungen sind meist ungeeignet für sie. Altersgerecht sind z.B. spezielle Nachrichtensendungen für Kinder. Vermitteln Sie Lisa vor allem ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit und sorgen Sie für Ablenkung durch gemeinsame Unternehmungen. Weitere Infos und eine Liste mit hilfreichen Kinderbüchern: www.kija-ooe.at

Anzeige

IN STADT UND LAND EIN HINGUCKER.
Da weiß man, was man hat - der Kia Sportage ist schon ab 30.590 Euro zu haben.





Der neue Kia Sportage lässt im Vergleich zu seinem Vorgänger keinen Stein auf dem anderen. Und trotzdem bleibt er ganz der Alte.

Es bleibt alles anders



Hans Eder GmbH
An der Trauner Kreuzung 6 | Nähe PlusCity | 4061 Pasching
Tel.: 07229 - 73 144
office.pasching@auto-eder.at

Mühlkreisbahnstraße 3 | 4111 Walding
Tel.: 07234 - 82 473
office.walding@auto-eder.at

AUTOEDER
LINZ | PASCHING • WALDING

CO_2-Emission: 166-127 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8-7,3 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Sportage Titan € 30.590,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.000,00 Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten (mind. 6 Monate Zulassung auf den Käufer, Abmeldebestätigung erforderlich), € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.06.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 12|2021. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

7 JAHRE GARANTIE*

Anzeige

Der Sportage ist seit Jahren DAS Erfolgsmodell schlechthin im Hause Kia. Doch Ausruhen auf den Lorbeeren ist der Koreaner Sache nicht, wie das neue Modell ganz eindrucksvoll beweist.

Ein großer Sprung. Im Vergleich zum Vorgänger ist der Sportage kaum wiederzuerkennen. Der Kia begeistert mit unverwechselbarem Design, im Interieur hält die Digitalisierung Einzug. Zwei Bildschirme werden elegant zu einem Wide-Screen Display zusammengefasst; mit diversen Anzeige-Modi und einem logischen Aufbau. Die Kunst der Benutzerfreundlichkeit hat Kia seit jeher gepachtet. Das gilt auch für Platzangebot, Ablagen und Variabilität. Der Sportage ist demnach ein Alleskönner.

Alles ist möglich. Entsprechend seines Zielpublikums ist der Kia mit einer Vielzahl an Antrieben zu haben. Der 116 PS starke Diesel ist die Einstiegsversion. Die Benziner starten bei 150 PS, wahlweise mit oder ohne Mild-Hybrid. Bei den stärkeren Modellen besteht noch die Wahl zwischen Handschalter oder 7-Gang-Automatik, nicht zu vergessen der Allradantrieb. Am Ende der Preisliste finden sich noch ein Vollhybrid und als Top-Modell ein 265 PS starker Plug-in-Hybrid.

***CITY!* Fazit:** Feines Ambiente, viel Platz, tolles Preis-Leistungsverhältnis. Der Kia Sportage ist ein Sammelsurium an Stärken, die er sogar im Stadtverkehr ausspielen kann. Wenn SUV, dann so! ■



DATEN & FAKTEN

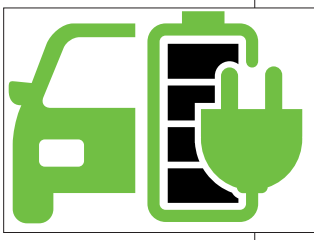
Kia Sportage
Motor: Vier-Zylinder Turbobenziner
Leistung: 150 PS
0 auf 100 km/h: 10,3 Sek
Höchstgeschwindigkeit: 182 km/h
Preis: ab 30.590 Euro



Fotos: AdobeStock, Fahrfreude.cc

Platz 4 in Europa

E-Autos kommen jetzt in Fahrt



Die Zulassungsstatistik 2021 beweist: der E-Auto-Markt in der Alpenrepublik legt wohl auch wegen der hohen Förderraten zu. 33.366 Fahrzeuge wurden im Vorjahr neu zugelassen. Den Großteil davon stellen (noch) Gebietskörperschaften und Firmen, die 6.000 Privat-Käufern gegenüberstanden. Dennoch ist mit steigenden Reichweiten der E-Autos eben auch ein steter Aufwärtstrend bei den Zulassungen ersichtlich. In Linz gibt es bereits über 800.

Spitzenplatz in Europa. Und auch im internationalen Vergleich haben wir in Sachen E-Mobilität aufgeholt: Österreich liegt nach Norwegen (62 % Marktanteil der E-Autos Jänner bis September 2021), Island (24 %) und Schweden (16 %) mit 12 % schon auf Platz 4 im Europa-Ranking. ■



Stiefel+Schuh
www.stiefelschuh.at
Köck • Neue Heimat • PRO Kaufland Urfahr
Schießlgang 5 • 4030 Linz
Lindengasse 16 • 4040 Linz

schuhschuh
kleine füsse grosse füsse
Cumberlandstrasse 64 • 4810 Gmunden
www.schuhschuh.at

ecco Ganter natürlich gehen Gabor LEGERO Der Leichtschuh ara since 1949 HARTJES

Anzeige

Cupra unter STROM

Eben noch hat sich Cupra als sportliche Marke etabliert, schon wagt man mit dem Born den Sprung in die E-Mobilität.







FÜR ALLE FÄLLE.
Ob in den Ferien oder im City-Alltag: der Cupra Born kommt auch optisch überall an.



J. ROTSCHNE KG

4240 Freistadt, Leonfeldner Straße 2, Tel. 07942/72530, www.rotschne.at

Anzeige

Die junge Marke schwimmt auf einer echten Erfolgswelle. Sorgten zu Beginn noch die Top-Varianten von Leon und Ateca für regen Zulauf, löste der Formentor dann überhaupt gleich eine „Hurra"-Stimmung aus.

Jetzt also der Born. Für eine emotional besetzte Marke wie Cupra ist ein ebensolches Design essentiell. Entsprechend viel Aufwand wurde betrieben. Die Front strotzt vor Schärfe; eine markante Lichtsignatur und ein großer Lufteinlass sorgen für Aha-Effekte. Selbiges am Heck, wo das durchgehende Leuchtenband und der Heckdiffusor nicht nur Autofreaks begeistern. Die typischen kupferfarbenen Details sind beim Born ebenfalls gut verteilt. Auch im Interieur, wo der große Touchscreen, die digitalen Anzeigen und eine feine Verarbeitung das Setting beherrschen.



Dynamik geht vor. Auch hier gilt es, die eigene Identität zu wahren. Der Born liegt knackig auf der Straße, adaptive Dämpfer und exakte Lenkung sorgen für einige querdynamische Glücksmomente. In Sachen Leistung und Batterie startet der Born bei 150 PS und 45 kWh. Stimmiger in allen Belangen agiert der Spanier sicherlich in der 58 kWh-Variante. Sie leistet 204 PS; feine Fahrleistungen und eine Reichweite von 423 Kilometer lt. WLTP sind seine Assets.

***CITY!* Fazit:** Der Born ist ein echter Cupra durch und durch. Sowohl das Design als auch die Fahrdynamik treffen genau den Nerv der Zielgruppe. Und für die Straßen unserer Städte hat er nicht nur eine coole Figur, sondern auch genau die richtige Größe. ■

Fotos: AdobeStock, Fahrfreude.cc

Ab durch die Mitte

Mit dem E-Roller durch die Stadt

Die Temperaturen steigen – Aufsatteln und los geht's, vorbei am City-Stau! Mit dem CE 04 von BMW ein leises Vergnügen im futuristischen Design.

Top-Elektromobilität. Während der Münchner Autobauer auf dem PKW-Sektor bereits mehrere Modelle am Start hat, ist der CE 04 (noch) das einzige Zweirad-Modell, das auf fossile Brennstoffe verzichtet. Mit stattlichen 1.675 Millimetern gleitet es agil durch den Stadtverkehr – von 0 auf 50 binnen 2,5 Sekunden. Bis zu 130 Kilometer Reichweite erfährt man im Ecco-Modus.

Ab 12.150 Euro. Mit 42 PS ist das edle Gefährt A2-Führerscheintauglich. Es gibt auch eine A1-Variante – dann mit 15 PS. Der Einstiegspreis erscheint hoch, wird aber durch Förderungen und Einsparungen bei den Unterhaltskosten relativiert. ■



EINLADUNG zum Frühjahrsfest
...mit den Jupiters!
8. und 9. April
11.00h-16.00h
OPEL / SULZBACHER
TOYOTA LEXUS MITTERBAUER
4061 Pasching Gewerbepark Wagram 1
4061 Pasching Gewerbepark Wagram 1


neuer Standort


der neue ASTRA


der neue Grandland

BIG DEAL
Alle Neuwagen mit 5 Jahren Garantie 3 Servicegutscheine (exkl. Material)


der neue Yaris Cross


der neue LEXUS NX

Livemusik mit Urig und Echt Gerd Ruby und den original JUPITERS

Weinverkostung, Linzer Bier, Josef Bier...

Linzer Bier
josef LINZ

Weinverkostung
CASTELLO DEL VINO
VINOTHEK BAR
www.castellodelvino.at

Pro Person werden max. 2 Portionen ausgegeben!
Keine Mitnahme - Verzehr vor Ort
solange der Vorrat reicht...

Gutschein
½ Grillhendl +Gebäck um € 2,90
HENDLPETER

Gutschein
½ Grillhendl +Gebäck um € 2,90
HENDLPETER

Anzeige

www.**wtgtueren**.at

Ich will mehr.
W.T.G.

TÜREN – VIELFALT

Hergestellt in Oberösterreich seit 1925.





TISCHLER TÜREN
MADE IN AUSTRIA
SEIT 1925

Schauraum **Lambach**
Stubengraben 11
A-4650 Lambach
07245/28 5 92
verkauf@w-t-g.at

Schauraum **Linz**
Fa. DOOR PLUS
Klingberg 3
A-4048 Puchenau
0732/22 30 25

Schauraum **Ardagger**
Betriebsgebiet Nord 9
A-3300 Ardagger Stift
0676/5000 630
verkauf@w-t-g.at

Anzeigen



LEUTE

VERSTORBEN. FPÖ Linz trauert um GR Pühringer



Die Linzer Freiheitlichen verloren mit Manfred Pühringer (61) kürzlich einen langjährigen Gemeinderat und Funktionär in der Arbeiterkammer. Pühringer, Vater einer erwachsenen Tochter, war auch viele Jahre Ortsparteiobmann der FPÖ Bindermichl. Der Linzer FPÖ-Chef Stadtrat Michael Raml: „Wir verlieren mit Manfred Pühringer einen engagierten Kommunal- und Sozialpolitiker, für den die Interessen der Linzer und der Arbeitnehmer immer an erster Stelle standen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir danken Mandi für die langjährige Kameradschaft."

OÖ Wohnbau. Bernhard Baier wird Geschäftsführer

Ex-Vizebürgermeister Bernhard Baier zog sich aus der Politik zurück und führt nun gemeinsam mit Jürgen Harich, Geschäftsführer der Real-Treuhand Projekt und Bauträger GmbH, als 2. Geschäftsführer die OÖ Wohnbau Gruppe. Die beiden lösten in dem Unternehmen mit rund 165 Mitarbeitern Ferdinand Hochleitner und Markus Rosinger als bisherige Chefs ab.



HIMMLISCH. Das Best-of des heimischen Kabaretts kommt auf den Pöstlingberg.

Ein Sommer im ROSENGARTEN

Wir können wieder geballte Kultur erwarten

Im Linzer Rosengarten präsentiert Sabine Weiler von 7. Juni bis 8. September unter „Krone"-Patronanz einen auf- und anregenden Reigen heimischer Top-Kabarettisten. Neben einzelnen Abenden, an denen kein Auge trocken bleiben wird, gibt es eine Lange Nacht des Kabaretts.

Der Pöstlingberg ruft. „Nach zweijähriger Durststrecke kann ich es kaum erwarten, wieder zu arbeiten und im Rosengarten herrliche Abende zu verbringen", ist Sabine Weiler, Geschäftsführerin von „Weiler Shows", glücklich. Den Start am 7. Juni macht Martin Frank mit seinem Soloprogramm „Einer für alle – Alle für keinen". Roland Düringer bleibt am 21.6. gewohnt scharfzüngig in seinem unberechenbaren Solo „Freier Lauf". Weinzettl & Rudle stellen am 22.6. in ihrem Programm „Voll abgefahren" ein Überlebensprinzip von zwei Ü-50-gern vor, und Viktor Gernot tischt am 28.6. ein sommerliches „Best Of" auf. Isabella Woldrich präsentiert am 7.7. erstmals in OÖ „LiebesLeben". Neben weiteren heimischen Satire-Highlights gibt es am 31.8. sogar eine lange Nacht des Kabaretts. ■

LEBEN

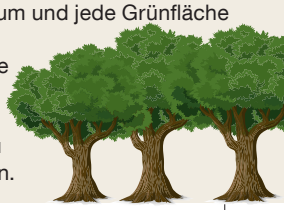
SAISONSTART. Donaubus ist wieder unterwegs

Ab 29. April ist er an Wochenenden zwischen 9 und 18 Uhr wieder unterwegs, der beliebte Donaubus. Die Fähre verkehrt dann zwischen Ottensheim und Linz-Urfahr im Stundentakt. Ab Juni soll der Fährverkehr dann sogar wieder täglich angeboten werden. Eine feine Alternative für Pendler und Ausflügler Nähere Infos im Internet unter www.donaubus.at

LÖBLICH. Linz-Parteien für Baumschutzgesetz



Im neuen Klimaausschuss haben SP, FP und Grüne gemeinsam eine Resolution ans Land beschlossen. Sie fordern darin die Einführung eines Baumschutzgesetzes. „Bäume sind natürliche Klimaanlagen", so Stadträtin Eva Schobesberger (Grüne). Jeder Baum und jede Grünfläche helfen städtische „Hitzeinseln" besser zu vermeiden.



MEDIOGENES wünscht sich das EmpörENDE

Wann kommt es endlich zur Abrüstung bei der kollektiven Entrüstung?

Am Höhepunkt der Pandemie konnten sich die leidenschaftlichen Empörer richtig glücklich schätzen, dass die Gesellschaft in zwei Lager gespalten war. So haben sich Ungeimpfte in diversen Foren nach Herzenslust alle möglichen Unannehmlichkeiten für die Nadelverweigerer ausgemalt während die anderen den Geimpften in ihren einschlägigen Blasen auch nichts schenkten. Es war also möglich, jedem unter Beweis zu stellen, dass man der bessere Mensch sei und man auch den „Mut" aufbringt, mit Menschen, die anderer Meinung sind, das Gespräch zu verweigern.

Alles andere ist egal. Mittlerweile hat sich eine weitere Bruchlinie aufgetan, die so manchen Mitmenschen die Chance für eine grandiose Entrüstung bietet: Wer es auch nur ansatzweise wagt, den Hauch der leisesten Kritik an der Ukraine zu üben und z.B. darauf verweist, dass das Abkommen von Minsk nur ein geduldiges Stück Papier war, der outet sich umgehend als Putin-Versteher und Massenmörderfreund. Russische Künstler können sich derzeit gar nicht weit genug von der Kreml-Regierung distanzieren. Welche Leistungen sie ansonsten für die Musik, die Literatur etc. erbracht haben, das interessiert gar nicht mehr. Hier gilt bloß die Abstandsregel zum Diktator. Bleibt zu hoffen, dass dieser Krieg und die Pandemie bald zu Ende gehen. Dann wird man sicherlich wieder etwas Neues finden, worüber man sich köstlich ereifern kann. Wie wäre es mit der Witzerubrik oder einer Karikatur im CITY?

AUFGEKEHRT

De Leit regn se wegen de Hund auf, die ihr Gschäftl hoit a verrichten miassn.

Stadt-Piesler

Dabei gibt's imma mehr Habara, de mitten in da Stadt ungenierter ois jeda Hund an Heiserwänd pieseln. Da Vierbana kann ned aus, aber de Zwabana ham echt an festen Klescher. Pfui Teifi!



Fotos: AdobeStock, FPÖ, Grüne, Rosengarten

Bei mir zu Gast im Linzer Pianino ist der landesweit bekannte TV-Moderator Klaus Obereder, der seit Jänner Landesdirektor des ORF OÖ ist.



Radiolegende Walter Witzany im Gespräch



1 TISCH – 2 GENERATIONEN. Walter Witzany (79) trifft Klaus Obereder (54). Der ORF in OÖ wurde bzw. wird von beiden geprägt.

SENDUNGSBEWUSST

TV-Star Klaus Obereder wechselte als ORF-Landesdirektor ins Management

Klaus, was hat dich eigentlich zu den Medien getrieben?

In jungen Jahren habe ich nach der Matura am Ramsauergymnasium ein Studium der Rechtswissenschaften begonnen. Ich weiß, dass dieses Studium sehr spannend sein kann, mir war es allerdings zu trocken, mich stundenlang in Fälle zu stürzen. Da habe ich gemerkt, dass es doch nicht das Richtige ist. Deshalb bin ich zur Studienberatung an der JKU gegangen; und die war damals sehr hilfreich. Zwei Wege wurden mir aufgezeigt: Entweder sollte ich in die Politik gehen oder in den Journalismus. Für mich war aber klar, dass es der Journalismus werden wird. Ich habe das eh immer schon irgendwie gewusst, aber manchmal braucht es eben auch Umwege zum Ziel.

Und wie waren dann deine Anfänge beim ORF?

Ich habe mich überall beworben. So hatte ich auch einen Termin beim legendären Chefredakteur Hermann Polz von den Oberösterreichischen Nachrichten. Der hat dann auch gleich mit seinem Kollegen Leo Strasser telefoniert, um mich für den OÖN-Sportbereich zu empfehlen. Zum ORF wollte ich in Wahrheit aber schon immer gehen. Ich hätte sogar dafür gezahlt, um dort arbeiten zu dürfen. So hatte ich dann auch einen Termin im ORF-Accessment-Center, wo ich gemeinsam mit Radio OÖ-Moderatorin Petra Lehner und eurem *CITY!*-Chefredakteur Christian Horvath unter den Bewerbern übrig geblieben bin. Als junger Reporter war ich fortan überall im Einsatz, wo es gebrannt hat. Aber natürlich ging es auch um Politik und Wirtschaft. Ich habe beim ORF viel über die unterschiedlichen Fachbereiche gelernt, aber für mich stellte sich heraus, dass es das Schwierigste ist, gute Unterhaltung zu bieten.

> » *Zum ORF wollte ich schon immer. Ich hätte sogar dafür bezahlt, dort arbeiten zu dürfen.*

Wie möchtest du den ORF OÖ zukunftsfit machen, was planst Du als neuer Chef im Management?

Ich möchte gute Dinge noch besser machen und diese auch weiterentwickeln. Der ORF gehört ja in Wahrheit allen Oberösterreichern. Deshalb sollte er auch so aufgestellt sein, dass er an Stärke gewinnt – und ja – topfit für die Zukunft bleibt.

Wie denkst du, hat sich in letzter Zeit ganz allgemein die Rolle des öffentlich rechtlichen Rundfunks verändert?

Gerade die Pandemie hat gezeigt, dass der Publikumszuspruch noch größer geworden ist. Das klingt vielleicht eigenartig, aber zu einem gewissen Grad sind wir Profiteure der Pandemie geworden, auch wenn wir das so ja eigentlich gar nicht gerne sein wollen. Aber in Krisenzeiten wissen die Menschen, wo sie seriöse Informationen präsentiert bekommen. Auch in anderen Ländern scharen sich die Menschen um die öffentlich-rechtlichen Sender. Umso wichtiger ist es jetzt natürlich auch, dass wir diese Institution in die digitale Zeit transformieren.

Foto: T.Duschlbauer

>>> Weiter auf Seite 40

Entgeltliche Einschaltung uparts

Einfach da.
Seit 130 Jahren.

Das Leben stellt ständig neue Anforderungen an uns alle. Umso wichtiger ist es, einen Partner zu haben, auf den Verlass ist. Seit 130 Jahren sind wir für das Land und seine Menschen da. Und das werden wir auch künftig tun.

Einfach da sein, wo Sie uns brauchen, um Zukunft zu gestalten und möglich zu machen.



130 JAHRE

ENERGIE AG Oberösterreich

Wir denken an morgen

Mehr Infos auf
www.energieag.at

ober österreich

Radio OÖ hat täglich über 350.000 Hörer. Willst du das Programm durch neue Mitarbeiter verjüngen, oder sind Ältere und Bewährtes Gold wert?

Beides ist wichtig. Unser Haus am Europaplatz wurde 1972 eröffnet und wir haben heuer unser 50-jähriges Jubiläum. Da braucht es einerseits weiterhin diese Erfahrung und andererseits aber selbstverständlich auch die frischen Gedanken jener Mitarbeiter, die technisch so affin mit den digitalen Möglichkeiten sind, dass eben auch jüngere Publikumsschichten angezogen werden. Ich traue mir in meinem Alter ja auch nicht mehr zu, die unter 30-Jährigen anzusprechen (lacht augenzwinkernd). Es darf da also keine Entweder-oder-Entscheidung geben. Der ORF Oberösterreich kann beides.

Der ORF OÖ hat in 50 Jahren viel Innovationsgeist bewiesen.

Ja, etwa mit der Schaffung der Linzer Klangwolke. Außerdem war unser leider im Vorjahr verstorbener langjähriger Landesintendant Hannes Leopoldseder Mitbegründer des Ars Electronica-Festivals. Um den ORF OÖ auch in den kommenden zehn Jahren modern aussehen zu lassen, müssen wir uns weiterhin bemühen, ein Treiber für Neues zu sein und immer dabei zu sein, wo quasi die „Musi spielt". Das gilt eben ganz besonders für die digitalen Transformationsprozesse.

> » *Wir als ORF OÖ verstehen uns als eine Diskursplattform, um Meinungen auszutauschen und die Landsleute auf dem Laufenden zu halten*

Gehört die Wertevermittlung auch zum ORF-Geschäft?

Unbedingt. Das gehört zur Definition eines Qualitätsmediums dazu. Wenn man sich ansieht, welche gesellschaftlichen Themen wir behandeln, dann ist eine unabhängige Einschätzung der Lage sehr wichtig. Wir haben zudem als vierte Säule im Staatsgefüge auch die Aufgabe, den Mächtigen auf die Finger zu schauen.

Was für gesellschaftliche Themen siehst du ganz oben auf deiner Agenda stehen?

Vielleicht ist das jetzt gerade nicht so im Fokus, aber ein Thema, das massiv Aufmerksamkeit verdient, das ist beispielsweise der Klimaschutz. Wir als ORF verstehen uns da als eine Diskursplattform, um Meinungen auszutauschen, Einordnungen leichter zu ermöglichen und die Menschen natürlich auch auf dem Laufenden zu halten. Das gilt natürlich erst recht in Sachen Pandemie, wo es ja schon auch darum geht, ein Diskussionsklima zu schaffen, in dem die Menschen wieder zueinander finden und eine gesellschaftliche Spaltung überwunden werden kann. Das früher stets so auf Ausgleich und Harmonie bedachte Österreich ist diesbezüglich schon lange keine Insel der Seligen mehr. Wir müssen uns deshalb schon alle anstrengen und schauen, dass wir die Dinge wieder in Fluss bringen und uns mit guten Argumenten austauschen – ohne zu werten.

Was macht den Unterschied zu Privatsendern aus?

Die Privaten verdienen ihr Geld ausschließlich am Werbemarkt. Unser Auftrag im Sinne der Gebührenzahler ist aber viel weiter gedacht. Bei uns geht es auch darum, ein Mehr an Beiträgen über Kultur und Wissenschaft zu ermöglichen, das sich bei privaten Sendern schon rein ökonomisch betrachtet nicht ausgehen würde. Darin besteht der Wert, aber auch die besondere Verantwortung des ORF, die ein privates Programm eben nicht leisten muss.

Was hast du mit deinem Team noch vor?

Als Team wollen wir solide weiter wachsen, was den besonderen Spirit anbelangt. Denn wenn es den Mitarbeitern bei der Arbeit gut geht, entsteht auch ein gutes Programm, das bei den Kunden auch dementsprechend gut ankommt. Das wiederum führt im Team des ORF OÖ schlussendlich dazu, dass man gerne im Haus ist, um seiner Arbeit nachzugehen. Das ist ein wichtiger Kreislauf, denn nur so schaffen wir den Sprung in das digitale Zeitalter. Und damit wird unser Bestand auch weiterhin gesichert bleiben.

Wie ist eigentlich dein Verhältnis zum neuen Generaldirektor Roland Weißmann, übrigens einem Linzer?

Wir haben ein sehr gutes Verhältnis. Er ist nicht nur Linzer, was verbindet, sondern auch ein Manager der neuen Generation, offen und sehr kooperativ. Man merkt auch, dass er für den ORF wirklich „brennt". Ich habe einen guten Draht zu ihm und er ist für unsere Anliegen auch immer persönlich erreichbar.

Fragen zu Pensionsantritt oder Steuerausgleich?

KOSTENLOS

Unsere Experten beraten Sie kostenlos in allen Fragen rund um die Themen Pension (Pensionsantritt, Vorbereitungen,..) und wie Sie sich mit der Arbeitnehmerveranlagung Geld vom Finanzamt zurückholen können.



Beratungsangebot in Ihrer Nähe

Wels	26. April 2022	17-19 Uhr	Seniorenstüberl, Rainerstr. 8a
Steyr	04. Mai 2022	17-19 Uhr	ÖVP-Büro, Redtenbachergasse 4
Linz	05. Mai 2022	17-19 Uhr	OÖ Seniorenbund, Obere Donaulände 7

Termin nach telefonischer Vereinbarung

öaab

ÖAAB OÖ
Tel.: +43 732/662851-0
E-Mail: oeaab@ooe-oeaab.at

OÖ Seniorenbund
Tel.: 0732/775311-0
E-Mail: office@ooe-seniorenbund.at

oösb OÖ Seniorenbund

Anzeige

Ist bei dir auf der Karriereleiter noch Luft nach oben, eventuell auch für eine Top-Position in Wien?

Nein, absolut null. Wirklich. Solche beruflichen Ziele habe ich nicht. Hier in Oberösterreich ist zudem wahrlich genug zu tun.

> » Meine Aufgabe ist es jetzt ein gutes Radio- und Fernsehprogramm zu ermöglichen. Aber ich selbst bin eben nicht mehr das Programm

Durch deine neue Rolle als Landesdirektor bist du nun aber vor der TV-Kamera als Präsentator von „Oberösterreich heute" nicht mehr im Bild. Fehlt dir diese Aufgabe, gibt es gar schon Pläne für ein Bildschirm-Comeback?

Ich habe das ja viele Jahre sehr gerne gemacht und zuletzt auch als Chefredakteur etwa bei Wahlsendungen. Jetzt aber habe ich eben das Spielfeld gewechselt und bin Manager. Ich werde deshalb nicht mehr vor der Kamera stehen. Das ist im ORF so vorgesehen, und ich halte das persönlich auch für richtig. Meine Aufgabe ist es jetzt, ein gutes Radio- und Fernsehprogramm zu ermöglichen, aber ich selbst bin eben nicht mehr das Programm.

Was macht Klaus Obereder als Privatmensch? Hobbys?

Ich bewege mich wahnsinnig gerne in der freien Natur. Ich laufe oder bin je nach Möglichkeit auch mit dem Mountainbike unterwegs. Außerdem bin ich ein begeisterter Segler – besonders gerne am Attersee, ich habe aber – um der Frage zuvorzukommen (zwinkert) – kein eigenes Boot. Außerdem gehe ich sehr gerne in ein gutes Wirtshaus oder genieße Musik in allen Schattierungen, von der Klassik über die Volksmusik bis hin zu allen Formen der Popmusik.

Und du bist ein leidenschaftlicher Familienmensch?

Absolut. Ich bin in einer Lebensgemeinschaft und habe zudem auch noch zwei kleine Kinder im Alter von fünf und acht Jahren. Das Familienleben hält mich jung, erdet mich und sorgt für einen Ausgleich zum Medienalltag.

Lieber Klaus, herzlichen Dank für das nette Gespräch und weitehin viel Erfolg für dich und dein Team. ■

Foto: T. Duschlbauer



MIT FEINER KLINGE.
Klaus Obereder ist nicht nur ORF-Landesdirektor, sondern auch ein Mensch, der gerne lacht und um keine WordRap-Antwort verlegen ist.

Klaus Obereder
im WordRap

Geburtstag: 1.7.1967
Geburtsort: Linz
Arbeitsort: Linz-Europaplatz

Ein guter Tag beginnt... mit einem guten und handgemahlenen Kaffee aus meiner Alessi-Maschine
Musik ist für mich... leben
Twinni: grün oder orange?... Jolly!
Meine Stärken sind... Konsequenz und Durchhaltevermögen
Meine Schwächen... Ungeduld und mitunter Unpünktlichkeit
Mein erstes Auto... der Citroen 2 CV, eigentlich eine Ente
Vor der Kamera... habe ich gerne gearbeitet, das muss aber eben nicht das ganze Leben lang so sein
Hinter der Kamera... gilt für mich das Gleiche ;-)
Als Direktor... arbeite ich mit neuer Freude im ORF OÖ
Das würde ich nie machen... jemanden hereinlegen
Politische Intervention... es kommt immer darauf an, was man daraus macht ;-)
Ein Journalist muss... immer integer sein
Ein Journalist darf keinesfalls... ohne Neugierde sein
Wenn du in einem Hotel eincheckst, was schreibst du ins Feld
Berufsbezeichnung ... Journalist
Lebensmotto... nütze den Tag
Diesen Wunsch möchte ich mir noch erfüllen... ein Segelboot





LEONDING MICHAELSBERGSTRASSE:
EXKLUSIVE DOPPELHÄUSER
- ✓ 18 Doppelhaushälften
- ✓ Ziegelmassivbauweise
- ✓ Baustart erfolgt

KATSDORF: MODERNE DOPPELHÄUSER
IN DER NÄHE VON LINZ
- ✓ 16 Doppelhaushälften
- ✓ Grundstücke 333–501 m²
- ✓ Erweiterung in Planung

AUSTROHAUS ETZI-HAUS **Weitere Informationen unter:** office@austrohaus.at | Tel.: +43 650 8961 011

Anzeige

OSTER AKTION -20%

SUNSTORE
SONNENSCHUTZTECHNIK



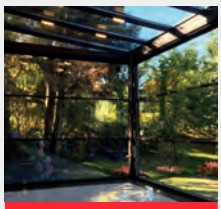
Lamellendach

Glasdach

Markisen

Zip-Screen

Schiebeelement


Panoramaglas


Windschutzglas


Rollladen


Raffstore


Insektenschutz


Heizstrahler

Jetzt Anrufen
07229 26266
office@sunstore.at

Weidfeldstraße 49
4050 Traun

All Season OUTDOOR LIVING



*Aktion gültig im April 2022

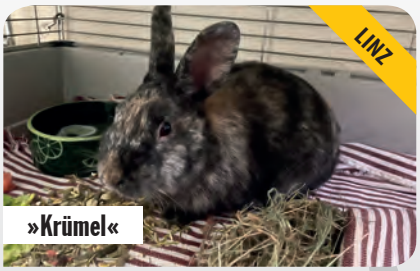


Zuhause GESUCHT

In den Tierheimen warten viele verlorene Seelen

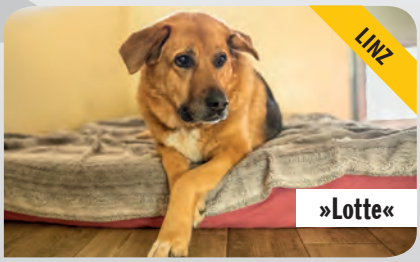
„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund."

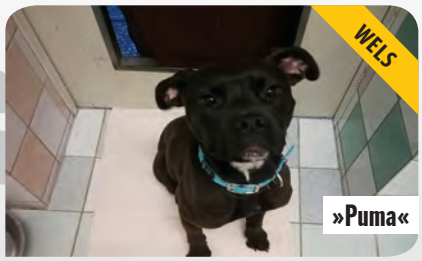
(Hildegard von Bingen, 1098 – 1179, deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und katholische Heilige).



Drei männliche Kaninchen, darunter auch Krümel, wurden in Puchenau neben einer stark befahrenen Straße eingefangen. Mittlerweile wurden sie kastriert, und das Linzer Tierheim sucht für die drei Kaninchen jeweils ein weibliches Singlekaninchen, die den Tierheimhopplern ein neues Zuhause zum Wohlfühlen anbieten können.

Mit ihren 8 Jahren hat diese Schäferhundmischlingsdame schon Lebenserfahrung. Zu Beginn ist sie Menschen gegenüber skeptisch und man muss Geduld aufbringen. Diese Geduld lohnt sich aber, denn bekannten Personen gegenüber ist sie sehr zugänglich, und sie liebt es gestreichelt zu werden. Bislang hat Lotte mit einem anderen Hund zusammengelebt.





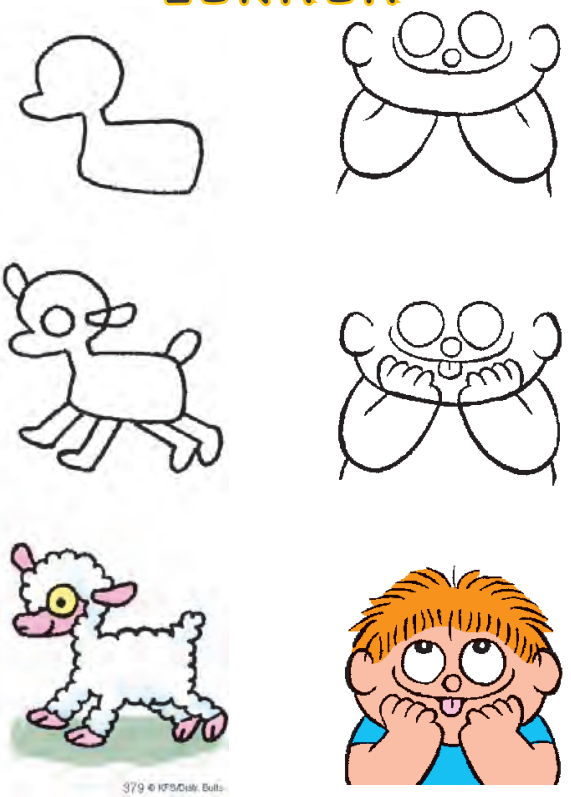
Aufgrund ihres schwarzen Fells wurde diese 1-jährige Hündin auf den Namen Puma getauft. Sie muss noch einiges aus dem Hunde-Einmaleins lernen, ist Menschen gegenüber sehr zutraulich und freundlich. Mit anderen Hunden versteht sich Puma. Ihr Sozialverhalten sollte aber noch gefestigt werden. Die Welser Arche empfiehlt, mit Puma eine Hundeschule zu besuchen.

Tierheim Linz, Mostnystraße 16, 4040 Linz-Urfahr, Tel.: 0732 / 247 887

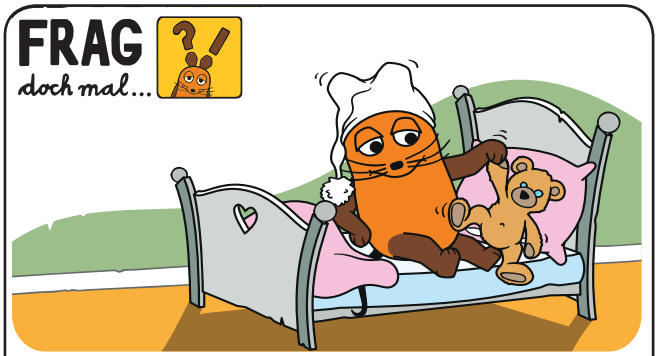
TIERRETTUNG 0664 / 322 04 04

Fotos: Tierheim Linz -Wels -Steyr, Laura Berndl, AdobeStock

ZEICHNEN LERNEN



FRAG doch mal...



Wer hat den Teddybären erfunden?

Der erste Teddybär wurde 1902 von dem Stofftierfabrikanten Richard Steiff in Deutschland hergestellt. Seinen Namen verdankt der Bär jedoch dem amerikanischen Präsidenten Theodore Roosevelt, dessen Spitzname „Teddy" war. Ihm gefiel der Stoffbär so gut, dass er ihn zu seinem Glücksbringer für die Präsidentschaftswahl machte.

261 Distributed by Bulls
© I. Schmitt-Menzel / WDR mediagroup GmbH / Die Sendung mit der Maus ® WDR



WITZE DES MONATS

Seit Jahrzehnten erklären alle Eltern ihren Kindern: „Esst eure Teller leer, dann wird schönes Wetter!“ Und was haben wir davon? Fette Kinder und eine Klimaerwärmung!

***

Der Winterspeck ist jetzt weg – Jetzt hab ich Frühlingsrollen!

***

Thomas ist per Anhalter auf dem Weg nach St. Pölten. Er hält ein Auto an und fragt: „Wie weit ist es bis St. Pölten?“ Fahrer: „Ca. 15 Minuten.“ Thomas: „Können Sie mich mitnehmen?“ Fahrer: „Klar steig ein!“ Eine halbe Stunde vergeht. Ihm kommt die Sache komisch vor. Er wird immer unruhiger. Nach weiteren 15 Minuten entschließt er zu fragen: „Ja wie weit ist es denn noch bis nach St. Pölten?“ Autofahrer: „Zirka 1 Stunde.“ Thomas: „Was? Sagten Sie nicht es wären noch 15 Minuten?“ Fahrer: „Ja - aber St. Pölten liegt in der anderen Richtung.“

Was sagt der Holzwurmpapa abends zu seinen Kindern? „Husch, husch ins Brettchen!“

***

Drei Männer stehen vor dem Richter. „Was haben Sie gemacht?“ fragt er den ersten. „Ich habe den Stock in den Fluss geworfen.“ „Das ist nicht verboten“, urteilt der Richter. Also Freispruch. „Und warum sind Sie hier?“ fragt er den zweiten. „Weil ich dem da geholfen habe, den Stock in den Fluss zu werfen.“ „Das ist erst recht nicht verboten“, sagt der Richter. Wieder Freispruch. „Und Sie?“ fragt er den dritten. „Ich bin Emil Stock!“

***

Die Gattin hat ihren Mann von einem Detektiv beschatten lassen. „Also, ich habe Ihren Gatten beobachtet. Ich habe Beweise, dass er sich in Bars, einem Stundenhotel und eine ganze Nacht lang vor einer Junggesellenwohnung aufgehalten hat.“ „Sehr verdächtig! Was hat er da gemacht?“ „Er hat Sie beschattet, gnädige Frau.“

***

Von was träumt eine Katze nachts? Natürlich von einem echten Muskelkater!



BIZARRO





BILD DES MONATS

Linz darf nicht Chicago werden – so ein alter Polit-Slogan rund ums Thema Sicherheit in der Landeshauptstadt. Dazu ist es Gottlob auch nicht gekommen, wenngleich Linz der US-Metropole optisch nachgeeifert hat. Fotograf Hans Steininger (www.foto-steininger.at) fing die Skyline im Bahnhofsviertel für uns ein. Mit über 98 Meter Höhe ist der 2008 fertiggestellte Terminal Tower (2. v. li.) dort der größte. Doch der neue Quadrill-Tower bei der Tabakfabrik soll ihn ab 2024 um satte 11 Meter überragen.

SCHWEDENRÄTSEL

dän. Stadt	fein gemahlene Raffinade		US-Kriminalamt		Flugpionier (Jakob ...)		jap. Arzt (Kollege von Knaus)	österr. Physiker (Nobelpreis)	früh. Landeshauptmann	Ort an der frz. Riviera		Reifenhaftung	Nebenfluss der Oise		engl.: Spaß		bunte Bühnenschau
							Tal der Salzach								Ausruf		
					Kurzmitteilung		Sennerin								Frechheit		halb durchgebraten (Gastron.)
Popstar in „Der Wüstenplanet“		Abk.: Konto	Geldeintreibung							radioaktives Element	portugiesisch: heilig			lateinisch: mit			
			Abk. für eine Himmelsrichtung				Stadt in Illinois (USA)		anderer Name der Pappel					lauter Anruf			
arab. Markt			chilen. Dichter (Pablo, † 1973)	undeutlich sprechen		Segre-Zufluss in Spanien						dickes Seil				schwer erhältlich, selten	
								veraltet: Grundbesitzer	Affront					Galgenliedfigur			
Klimabegriff		Göttertrank in der Edda			kleinste dänische Münze	Davids Vater					Frau von Lohengrin	Koffein im Tee		franz. Stadt			
italienischer Männername						Zollpassierschein							Hefe				
gymnast. Wurfgerät						Internetadresse: Amerik. Samoa			Knäuel								
						Schatz, Liebste											
Kundschafter		Pyrenäengipfel						arab. Sultanat									

TERRASSENÜBERDACHUNGEN VON BAUMANN GLAS

So einfach verlängern Sie Ihren Sommer!

Erleben Sie die positiven Veränderungen, wenn sie mehr Zeit im Freien verbringen können. Ein zeitloses Design und unendliche Konfigurationsmöglichkeiten - unsere Terrassenüberdachungungen passen sich Ihrem Wohnhaus an.



Transparenz trifft Raffinesse und Design

Terrassenverglasungen schützen elegant vor Wind, Regen, Staub und Lärm. Mit einer integrierten LED-Beleuchtung, einem Heizelement für kühle Tage oder einem chilligen Soundmodul wird aus einer Sonnenschutzlösung zusätzlich eine raffinierte Wohlfühloase der besonderen Art.

Nahtlos integriert in die Fassade

BAUMANN Überdachungen können nahtlos mit anderen Profilen für Fenster-, Schiebe- und Faltschiebetüren kombiniert werden. Auch dekorative Alu-Profile in Holzoptik sind möglich, um die Terrassenlösung an jeden Baustil anpassen zu können – von der Anbauvariante bis zum exclusiven freistehenden Pavillon.









BAUMANN/GLAS/1886 GmbH
Gewerbepark 10, 4342 BAUMGARTENBERG
07269 7561-0 / office@baumann-glas.at

WWW.TERRASSENUEBERDACHUNGEN-BAUMANN.AT

Anzeigen

Ausbildung zum/zur Mediator*in in Steyr

(zertifiziert und beim BMJ eingetragen) Sie wollten schon immer eine spannende Ausbildung für sich selbst oder ein mögliches weiteres berufliche Standbein als Haupt- oder Nebenaufgabe.

Warum sind Sie dann nicht beim Lehrgang zum/r Mediator*in in Steyr ab 30.9.22 dabei?

Können des/r Mediator*in:

Ein/e bei uns zertifizierte/r Mediator*in begleitet
- allparteilich - Konfliktparteien (Personen, Gruppen)

bei der Findung des Weges zu einer außergerichtlichen, übereinstimmenden, eigenen Lösung.

Vorteile von Mediation

- Alle gestalten gemeinsame Lösung zum Vorteil aller Teilnehmer*innen
- man sieht rasch, ob erfolgversprechend
- damit geringe Dauer und geringe Kosten



Mag.ª Claudia Andreaus



Mag. Walter Andreaus

Die Profis an Ihrer Seite:

Unser erfahrenes Experten*innen-Team arbeitet seit über 15 Jahren als qualifizierte und zertifizierte Mediatoren*innen in Bereichen wie Familie, Wirtschaft, Nachbarschaft, Sozialbereich, öffentliche Verwaltung, Schule und Bildung.



Dr. Udo Schwarz



MMag. Gustav Wurm, LLB, MA, PMM

IMA
Institut f. Mediation u. Ausbildung

Informieren Sie sich jetzt und entscheiden Sie sich:

IMA — Institut f. Mediation u. Ausbildung, Im Stadtgut A1, 4400 Steyr-Gleink
www.ima-mediation.at, Tel. +43699 160 03 843 (Mag. Walter Andreaus)



Künstler Gazmend Freitag lässt den Frühling auch montags in sein Atelier

LINZER Tausendsassa

Wie wäre unsere Welt ohne die Blüten? Einsam und leer! Denn alles, wovon sich Mensch und Tier ernähren – Bäume, Sträucher, Gräser, Obst, Gemüse, Getreide, Wasserpflanzen etc. –, das existiert nur, weil es Blüten gibt, die zur Fortpflanzung einladen und diese ermöglichen. „Unter all diesen erblühenden Lebensformen gibt es solche, die uns Menschen dank ihrer Schönheit besonders erfreuen. Einigen von diesen widme ich in meinem neuen Projekt Blüten meine Aufmerksamkeit. Warum? Weil es Freude macht. Und weil ihre natürliche Schönheit uns Menschen in schwierigen Zeiten Trost und Hoffnung schenkt“, so der Maler Gazmend Freitag, zu seinem jüngsten Kunstprojekt, das eine Serie von 20 Blütenbildern umfassen soll. Inzwischen sind bereits drei Bilder aus diesem Zyklus entstanden. Im Gegensatz zu den 15 großformatigen Baumbildern, die er im Vorjahr gemalt, auch im Linzer Rathaus ausgestellt hat, haben diese Bilder ein kompaktes Format von 80 x 80 cm.

Ausdrucksstark. Bekannt ist Gazmend Freitag bislang aber insbesondere für seine Portraits. So wird es im Sommer auch eine Ausstellung in der kosovarischen Botschaft in Wien geben. Gazmend, der 1990 wegen des Balkankrieges aus seiner Heimat, dem Kosovo, zunächst nach Baden-Württemberg floh und 2004 zu uns nach Linz kam, widmet sich in seinem künstlerischen Werk häufig dem Aspekt der Diaspora bzw. dem Schicksal von Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Trotz dieser bitteren Erfahrungen konnte sich Gazmend seine positive Lebenseinstellung bewahren. Das neue Kunstprojekt „Blüten“ ist ein sehr lebendiger Ausdruck dafür. „Ohne Kunst wäre mein Leben undenkbar. Die Kunst und Gazmend Freitag sind unzertrennlich“, so der Akt-, Porträt- und Landschaftsmaler, der seine Leidenschaft zur Kunst schon in seiner frühen Jugend entdeckte.

Feinfühlig. Der Künstler blüht nicht nur in seinem Atelier auf, sondern auch in der Gegenwart von Menschen, wobei er die Kunst auch als eine Brücke bzw. als ein Mittel der Kommunikation versteht und einen großen Freundeskreis pflegt. Er liebt die Menschen, und diese Einstellung spiegelt sich auch ganz deutlich in seinem Werk als Portraitmaler. Sein Zugang ist dabei die realistische Abbildung, die durchaus mit Emotionen versehen sein kann. Stilistisch sind die Werke – wohl auch je nach der Stimmungslage des Künstlers – dem Impressionismus sowie dem Expressionismus zuzuordnen. Nun sehen wir, dass er auch die Blüten mag und ihnen – ähnlich wie bei den Portraits – einen gewissen Charakter, eine Eigentümlichkeit, verleiht. In ihrer Darstellung sind sie realistisch, in ihrer Wirkung sind sie inspirierend und beflügeln unsere Phantasie. ■

EIN ECHTER FREITAG?

Wo gibt es seine Bilder: Ein Termin in seinem Atelier in der Kaarstraße 3 in Urfahr ist nach Vereinbarung (0680/1402 739) jederzeit möglich. Hier kann man sich auch von ihm auf einem Portrait verewigen lassen. Darüber hinaus können seine Werke online bei der französichen Galerie „Singulart“ (www.singulart.com) erworben werden. Erhältlich sind unter anderem Ölbilder auf Leinwand sowie Tusch- und Bleistiftbilder auf Papier.

Fotos: AdobeStock, privat



LAND DER MÖGLICHKEITEN

mein Land.digital

ENTDECKEN

Foto: @fotofrank - stock.adobe.com

MIT DER **OÖ APP**

+ Gesprächstermine online vereinbaren

+ Anträge digital einbringen

+ 3-G-Nachweis herunterladen und abrufen

+ Jobbewerbungen jederzeit abgeben

+ Förderungen mit der Fördermap OÖ gezielt finden

+ Verkehrslage über Webcams beobachten

„Mein OÖ“ jetzt downloaden unter:
Google Play Store oder *Apple App Store*

ober österreich

Bezahlte Anzeige



FRONT-FRAUEN. IT-Expertinnen steigern bei MIC den Frauenanteil: Arifa Najmi, Bianca Florea, Chefin Schöneborn-Siligan, Nour Almahrous (v.l.).

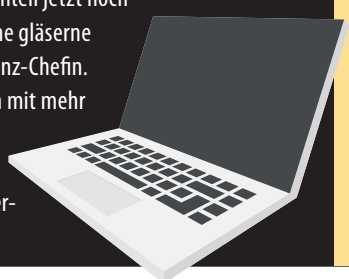
Immer mehr Fach-EXPERTINNEN

Softwareunternehmen MIC möchte Frauenquote weiter erhöhen



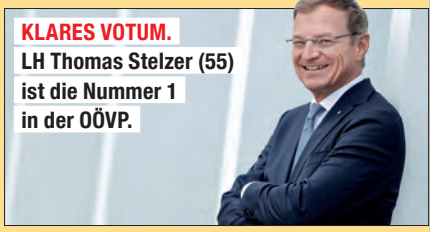
INNOVATIV. Rechtsexpertin Ursula Schöneborn-Siligan.

Beim Linzer Spezialisten für Zoll-Software MIC liegt der Frauenanteil bei den insgesamt 450 Beschäftigten bei 24 Prozent. „Bei uns zieht sich die Frauenquote quer durch alle Tätigkeitsbereiche und zeigt, dass es auch im Technik- bzw. IT-Bereich immer mehr Fachexpertinnen gibt", sagt **Ursula Schöneborn-Siligan**, die als Finanz-Chefin von MIC auch auf Geschäftsführer-Ebene für das Viertel Frauenanteil sorgt. Mit attraktiven Angeboten soll der Frauenanteil jetzt noch weiter erhöht werden. „Außerdem gibt es bei uns für Frauen auch keine gläserne Decke, was den Aufstieg im Unternehmen betrifft", versichert die Finanz-Chefin. MIC ist einer der führenden Anbieter für globale Zollsoftwarelösungen mit mehr als 800 Kunden in 55 Ländern mit Standorten in Österreich, Belgien, Deutschland, Schweiz, USA, Mexiko sowie Thailand. 2021 wurde ein Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro erwirtschaftet. Gesucht werden aktuell übrigens mehr als 50 Team-Worker. Gleich bewerben!



STELZER bestätigt

97 % für LH beim Parteitag



KLARES VOTUM. LH Thomas Stelzer (55) ist die Nummer 1 in der OÖVP.

Beim Landesparteitag der oö. Volkspartei stellte sich Landeshauptmann Thomas Stelzer der Wiederwahl zum Landesparteiobmann. Von den 794 Delegierten wählten 771 Personen Thomas Stelzer, der damit satte 97,1 Prozent Zustimmung erreichte. „Vielen Dank für diese große Unterstützung und das Vertrauen", so Stelzer sichtlich beeindruckt. Gratulation!



IN DER CITY. Traxlmayr an der Promenade.

Rrrrrrrrröstfrisch

Cafe Traxlmayr feiert 175er

Das Traxlmayr ist eine Institution an der Linzer Promenade und kann heuer auf eine schon 175-jährige Geschichte zurückblicken. Im Jubiläumsjahr erwartet die Gäste nicht nur die tolle Sonnenterrasse und eine eigene Torte, sondern auch ein Servier-Roboter. Cool!

Fotos: MIC, Maringer, Traxlmayr, OÖVP

BAU AUF DEINE ZUKUNFT

Mit einer spannenden Lehre bei Wohlschlager Redl.

WIR BILDEN AUS:

- Installations- u. Gebäudetechniker/in
- Platten- u. Fliesenleger/in
- Maurer/in
- Elektrotechniker/in
- Maler/in



Jetzt gleich bewerben auf:
wohlschlager-redl.at/karriere
Tel.: +43 (0) 732 / 75 04 05

Oder besuche uns einfach in der OÖ Job Week!

OÖ Job Week 28.3. bis 2.4. 2022

WOHL SCHLAGER REDL

Anzeige



SO GEHT ES. Michael und Sarah Raml sind bestens vorbereitet.

BLACKOUT-Tipps

Stadtrat Raml & Experten beraten

Es ist eigentlich nicht mehr die Frage ob, sondern nur noch wann es auch hierzulande zu einem Blackout im Energiebereich kommt. Der Linzer Sicherheitsstadtrat **Michael Raml** (FPÖ) setzt deshalb bei Veranstaltungen mit Experten auf Aufklärung, die für Interessierte kostenlos besuchbar sind (Infos unter Telefon 0732-7070). Auf die Frage, ob er auch selbst schon Vorsorge getragen hat, antwortete uns Raml mit einem Privatfoto. Er und seine Frau Sarah haben einen Vorratsraum mit Wasser, Essen, Radio und Co. angelegt. Vorbildlich, Herr Stadtrat!

GRATULATION

von höchster Stelle

LH Thomas Stelzer war beim Wechsel von Baier zu Hajart im Stadtsenat mit dabei und wünschte dem Nachfolger viel Erfolg für seinen Start als Nummer 1 in der Linzer Kommunalpolitik.



IM AMT. LH Stelzer gratuliert Martin Hajart.

Sesselrücken im Linzer Rathaus. Seit wenigen Tagen ist **Martin Hajart** (ÖVP) neuer Vizebürgermeister in der Landeshauptstadt. Der 38-jährige Linzer folgte **Bernhard Baier** nach und ist somit nun auch Parteichef der Linzer VP. Hajart studierte Wirtschaftswissenschaften an der JKU, war schon Büroleiter von Ex-Vizebürgermeisters **Erich Watzl** und stand auch für dessen Nachfolger Baier im Einsatz. Er war auch als Klubobmann und Referent für Soziales, Gesundheit und Sicherheit im VP-Landtagsklub tätig. Zuletzt stand er als Büroleiter von Landeshauptmann-Stellvertreterin **Christine Haberlander** in Landesdiensten. Hajart ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Mit ihm an der Spitze sollen die Schwarzen nun in der Landeshauptstadt neu durchstarten. Das *CITY!* wünscht viel Erfolg!

Alle freien Wohnungen
der **LAWOG** finden Sie hier...



LAWOG
Gemeinnützige Landeswohnungs-genossenschaft für Oberösterreich

www.lawog.at

Anzeige



Hohe EHRUNG

RLB OÖ-Generaldirektor - Stv. Michaela Keplinger-Mitterlehner ausgezeichnet

Wirtschaftsministerin **Margarete Schramböck** zeichnete **Michaela Keplinger-Mitterlehner,** Generaldirektor-Stellvertreterin der Raiffeisenlandesbank OÖ, kürzlich mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich aus. „Ich gratuliere zur Auszeichnung und danke Ihnen für Ihren Beitrag für den Wirtschaftsstandort Österreich", so die Wirtschaftsministerin bei der Ehrenfeier. Keplinger-Mitterlehner ist seit Juli 2007 Vorstandsmitglied und seit 2014 Generaldirektor-Stellvertreterin der RLB OÖ. Die Bankmanagerin ist zudem auch im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer vertreten und fungiert als Aufsichtsrätin der Energie AG Oberösterreich und der Linz AG. Eine Powerfrau eben!



STARKE FRAUEN. Margarete Schramböck zeichnete Keplinger-Mitterlehner (re.), mit dem Großen Ehrenzeichen der Republik aus.

Fotos: privat, Weihbold, BMDW/Holey, Stage Entertainment, OÖSB,

STARS in concert

Annemieke van Dam (Elisabeth) und **Anton Zetterholm** (Tarzan) sind echte Musical-Stars. Am 21. April holt der gebürtige Linzer und „Musicalfrühling"- Intendant Markus Olzinger die Niederländerin und den Schweden zu einem Konzert nach Gmunden. Im Stadttheater werden die beiden Highlights ihrer Karrieren zum Besten geben. Neben MARY POPPINS und TARZAN sangen van Dam und Zetterholm etwa auch Titelrollen in WICKED bzw. TANZ DER VAMPIRE. Das Besondere an diesem Konzert soll der intime Rahmen sein, eine Art Wohnzimmerkonzert. Infos im Netz: www.musical-gmunden.com



AAAAHHHHUOHUOH. Ihm fliegen Frauenherzen entgegen.



SCHNELLE HILFE. Josef Pühringer (li.) und Johann Killinger (re.) überreichen der Hilfsinitiative Hygieneartikel und Lebensmittel.

HILFE für die Ukraine

Der OÖ.-Seniorenbund schaut beim Kriegselend nicht weg

Für den OÖ Seniorenbund ist es selbstverständlich, dass angesichts der schrecklichen Bilder aus den umkämpften Städten, sich auch die Senioren bei der Ukraine-Hilfe beteiligen. Denn sie wissen, teils noch aus eigener Erfahrung, welches Leid damit verbunden ist. Landesobmann LH a.D. **Josef Pühringer** und Landesgeschäftsführer-Stellvertreter **Johann Killinger** haben daher wichtige Hygieneartikel und Lebensmittel bei der Sammelstelle von Support Ukraine NOW Upper Austria abgegeben. Zugleich ruft der OÖ Seniorenbund all seine Mitglieder dazu auf, sich bei der Hilfe für die Ukraine zu engagieren. Sowohl mit der OÖ Landlerhilfe als auch mit Support Ukraine NOW Upper Austria stehe man in engem Austausch.



HENTSCHLÄGER

BÜRO- & LAGERFLÄCHEN

Leonfeldner Str. 203/205, 4040 Linz



Kontakt: Fr. Ursula Leitner-Rittenschober | 0664 / 82 80 111 | rittenschober@hentschlaeger.at

Anzeige



Anzeigen



FUSSBALL ist nicht alles

LASKLER helfen Mitmenschen in Not

6500 Euro! Diese stolze Spendensumme haben der LASK Fanclub seit1908.at rund um **Julian Grander** und die „Initiative Schwarz-Weiss" von **Christian Waldhör** bei Charity-Aktionen für die Soziale Initiative gesammelt. Kürzlich wurde der Spendenerlös an **Gregor Bayer** übergeben. Das Geld kommt Kindern und Familien in prekären Lebenssituationen zugute. „Als LASK-Familie steht man halt zusammen", so die Helfer.



GUTE SACHE. LASK-Fanclub im Einsatz.


WEIN-RUNDE. Klaus und Andrea Dorninger, Michaela Mader und Klaus Luger (v.l.).

HILFE ganz ohne Grenzen

Auch die Linzer FPÖ hilft in der Ukraine


ENGAGIERT. Raml beim Samariterbund.

Die Situation in der Ukraine macht mich und meine Kollegen in der FP-Gemeinderatsfraktion sehr betroffen, humanitäre Hilfe ist für uns selbstverständlich. Wir haben uns daher an der Hilfsaktion des Samariterbundes mit zahlreichen Medikamenten sowie Schlafsäcken und Unterlagsmatten beteiligt", so der Linzer FP-Obmann Stadtrat **Michael Raml**. Ein Bekenntnis zur Neutralität sowie humanitäre Hilfe gehen für Raml Hand in Hand: „Als Freiheitliche sind wir bereit, Hilfe mit Herz und Hausverstand zu leisten. Für uns steht aber unverrückbar fest, dass Österreich ein neutrales Land ist und auch weiterhin bleiben muss. Ein Ende des Konfliktes muss am Verhandlungstisch gesucht werden", so Raml. Hilfe, die ankommt - darauf kommt es jetzt jedenfalls einmal an.



HERZ FÜR KINDER. Vizebgm. Karin Hörzing im „Sternpark“.

Linz hat 116 SPIELPLÄTZE

160.000 Euro werden für Modernisierungen investiert

Kinder und Jugendliche haben in Linz viel Platz zum Spielen und Austoben: Auf 116 Spielplätzen stehen dafür rund 445.000 Quadratmeter zur Verfügung. Die Spielgeräte werden zudem vierteljährlich einer Bestandsprüfung unterzogen und je nach Abnutzungsgrad alle zehn Jahre ausgetauscht. „Unsere Spielplätze zeichnen sich durch eine hohe Ausstattungs-und Aufenthaltsqualität aus“, freut sich Sozialreferentin Vizebürgermeisterin **Karin Hörzing**, die alleine heuer rund 160.000 Euro aus ihrem Ressort für Modernisierungen reserviert hat. So macht frische Luft den Kids gleich doppelt Freude!

Edle Tröpferl im DC

„Wein & Genuss“ war wieder voller Erfolg

Ob des Besucheransturms staunten unlängst im Linzer Design Center (DC) sogar die VP-Landesräte **Michaela Langer-Weninger** und **Markus Achleitner** – „Wein & Genuss“ ist halt selbst in bewegten Krisenzeiten ein Publikumsmagnet. Kein Wunder, präsentierten doch über 200 Winzer aus ganz Österreich auf Einladung von vinaria und Cheforganisator Josef „Pepi“ Lehner ihre edlen Tröpferl. Mitgekostet hat auch der Linzer Advokat und *CITY!* Magazin-Gesellschafter **Klaus Dorninger,** der mit seiner Andrea und dem First Couple von Linz - **Michaela Mader** und SP-Bgm. **Klaus Luger** - schließlich gerne auch etwas länger blieb. Prost!



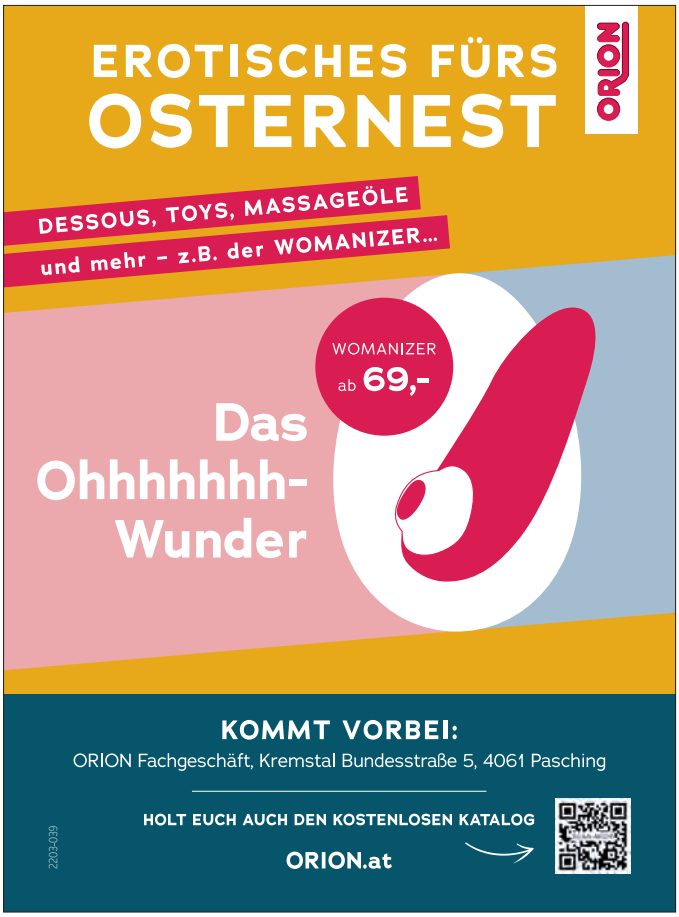
HELFEN ZUSAMMEN. Dorfbauer, Kehrer, Kühtreiber-Leitner, Chansri, Nagl, Märzinger.

SCHUTZSCHIRM für Flüchtlinge

Die OÖV tut was sie (am besten) kann: versichern!

Rund 3.500 Ukrainer sind schon in Oberösterreich. Tausende folgen wohl noch. Neben der generellen Unsicherheit fehlt den kriegsbedingten Flüchtlingen auch ein Versicherungsschutz. Die Oberösterreichische Versicherung (OÖV) übernimmt deshalb bis Jahresende deren Privathaftpflichtversicherung – auch für die noch nachkommenden ukrainischen Bürger. „Unser Mitgefühl gilt der ukrainischen Bevölkerung.“, so Generaldirektor **Othmar Nagl** und Vorstandsdirektorin **Kathrin Kühtreiber-Leitner:** „Darum ist es für uns selbstverständlich, rasch zu helfen.“ Das freut auch **Dorothea Dorfbauer** von der Diakonie, Caritasdirektor **Franz Kehrer,** Volkshilfe Landesgeschäftsführerin **Jasmine Chansri** und Rot Kreuz Landesgeschäftsführer-Stv. **Thomas Märzinger.**

Fotos: Stadt Linz, Soziale Initiative gGmbH, Oberösterreichische Versicherung, T.Duschlbauer



Anzeigen





Dr. Thomas
DUSCHLBAUER
ZU GUTER LETZT …

Endlich! Der Frühling ist da. Bad News aber für den vom Aussterben bedrohten Schneebrunzer, der nun in die noch verbliebenen Gletscherregionen unserer Heimat aufbrechen muss, um dort zu übersommern. Wir werden den Schneebrunzer in den Ebenen des Alpenvorlands vermissen und hoffen, dass diese ausdrucksstarken Geschöpfe nicht vom Klimawandel dahingerafft und die Indoor-Nachzuchtprogramme in den Skihallen von Erfolg gekrönt sein werden. Es wäre schön, wenn wir hie und da noch ein Lebenszeichen vom Schneebrunzer sehen könnten.

ANPISSUNGSSTÖRUNG

Unter Druck. An seine Stelle tritt in unseren Breiten nun der Gemeine Wildpinkler, der an den ungewöhnlichsten Orten sein Revier markiert. Im Gegensatz zum Schneebrunzer konnte er sich besser an die veränderten Umweltbedingungen anpassen. So steht er zusätzlich zu seinem namensprägenden Bedürfnis auch unter erheblichem Populationsdruck. Kein Wunder, dass Gemeine Wildpinkler auch in urbanen Gegenden gesichtet werden. Ähnlich wie der Turmfalke, die Große Zitterspinne oder das possierlichen Silberfischlein ist er zu einem Kulturfolger geworden. Die Stadt ist nun sein Revier, denn sie bietet ihm verwinkelte Gässchen, unterirdische Gänge und Rinnsale, wo er seinem Urinstinkt freien Lauf lassen kann. Selbst wenn wir uns mit einem Teleobjektiv geduldig auf die Lauer legen und ihn dennoch nicht beim Einnässen beobachten können, lässt sich anhand seiner intensiven Duftmarke auf ihn rückschließen. Der Gemeine Wildpinkler wird aber ohnehin immer weniger scheu, weshalb manche Stadtbewohner ihn bereits als Plage bezeichnen. Auch der Anblick seines Fortpflanzungsorganes wäre nicht immer anmutig oder sei gar mitleiderregend. So, wie man in manchen Städten keine Tauben mehr füttern darf, wird nun gefordert, keine alkoholischen Getränke mehr an diese Spezies auszuschenken, um sie zu dehydrieren und von ihren Markierungsritualen abzuhalten. Denn in der Stadt wird der Mensch ohnehin schon von so vielen anderen Reizen überflutet …

SHIT HAPPENS!



Was wurde aus?



Reinhard Kannonier

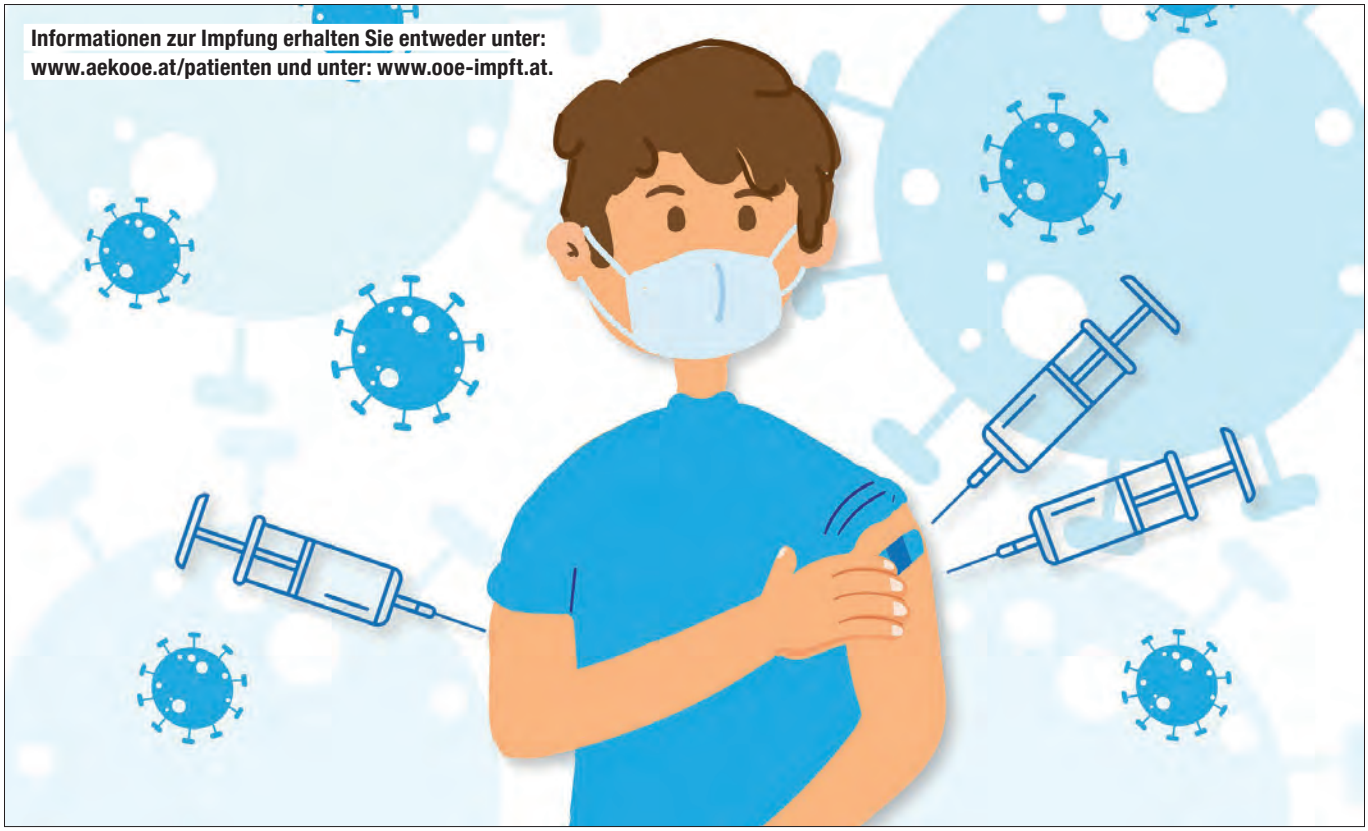
Überraschend bekam Kannonier (geb. 11.11.1947) das Angebot, Rektor der Kunstuniversität zu werden. Er war nämlich kein Kunstexperte, sondern Professor für Zeitgeschichte an der Kepleruniversität. Vorher hatte er als Musikdirektor im Brucknerhaus fungiert. Während seiner Rektorenschaft (ab 2000) führte er innovative Studienrichtungen ein. Eine davon verband Mode mit Technologie, andere widmeten sich neuen Medien. So avancierte die Kunstuni zum begehrten Studienort.

Heimische Prominenz von gestern, heute betrachtet

Schon 2016 wollte Kannonier in Pension gehen. Seine Frau war kurz davor gestorben. Kreative Tätigkeiten machten nur einen kleinen Teil seines Alltags aus; es überwogen Verwaltungsarbeiten. Ein wichtiges Vorhaben musste er aber dann doch noch verwirklichen. Die diversen Standorte der Institution, die von der Tabakfabrik bis nach Urfahr verstreut lagen, sollten zusammengelegt werden. Heute sind sie alle nahe am Hauptplatz zentriert. Das erleichtert den kreativen Austausch erheblich. Als er gegen Ende 2019 das Ruder übergab, träumte er von ausgedehnten Reisen – da machte ihm die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Erst im September 2020 unternahm er eine Tour mit seiner neuen Lebensgefährtin – zu romantischen Orten in Italien und in der Schweiz. Immerhin hatten für ihn die Lockdowns auch eine positive Seite. Er konnte ohne Ablenkung an den Projekten arbeiten. Der Professor verfasste ebenso wissenschaftliche Beiträge und las zeitgenössische Literatur. Nie wieder will er an feste Zeiten gebunden sein. Es ist wunderbar, bei Schönwetter spontane Ausflüge unternehmen zu können. Oft ist er nun mit seiner Partnerin oder seinen beiden Töchtern unterwegs. Der Vielseitige kocht auch gerne, vorwiegend italienisch.

KANNONIERS CREDO: **Musische Fächer regen Kreativität und Innovation an.**

Foto: Reinhard Gantner – Foto Sokoloff



Maske & Impfung nicht vergessen

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen ist gerade in Oberösterreich weiter sehr hoch. In Krankenanstalten, Ordinationen, Alten- und Pflegeheimen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, im lebensnotwendigen Handel sowie in Verwaltungsbehörden bei Parteienverkehr galt bereits vor der Verschärfung der Maßnahmen die FFP2-Maskenpflicht. Aber auch dort, wo keine FFP2-Maske vorgeschrieben ist, sollte man sich schützen. „Weil hier oft sehr viele Menschen auf engstem Raum zusammen kommen, sollte man auch hier auf das Tragen einer wirksamen Schutzmaske nicht vergessen“, appelliert Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, an das Verantwortungsbewusstsein. Nach der Lockerung der Corona-Maßnahmen mit 5. März 2022 hat sich gezeigt, dass sich viele Menschen gerade in geschlossenen Räumlichkeiten infiziert haben. Daher sind die Zahlen in den folgenden Tagen und Wochen auch dramatisch gestiegen. Das hat zur Folge, dass die Belegung in OÖ-Spitälern zuletzt wieder gestiegen ist und die Marke von 400 KH-Patientinnen und -Patienten erneut überschritten wurde. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zwei extrem belastende Jahre hinter sich und werden nun erneut stark gefordert“, weiß Dr. Niedermoser. Sich mit Masken zu schützen dient also auch dem Schutz des so geforderten Spitalspersonals, von dem aktuell eine große Zahl selbst infiziert ist und ausfällt.

Neben dem konsequenten Tragen einer FFP2-Maske gerade in geschlossenen Räumen, wäre auch eine höhere Durchimpfungsrate wichtig. Leider sind sich viele Menschen ihrer Verantwortung aber noch immer nicht bewusst, die Zahl der Impfungen stagnierte zuletzt. „Die noch immer Ungeimpften sollten die Chance nutzen und sich bei den Ärztinnen und Ärzten ihres Vertrauens über die Sinnhaftigkeit und Wirkung der Impfung informieren, um sich dann ruhigen Gewissens impfen zu lassen“, sagt Dr. Niedermoser. Wissenschaftliche Zahlen zeigen klar, dass die Impfung hilft. „Vor allem die Booster-Impfung schützt in den meisten Fällen vor einem schweren Verlauf“, sagt Dr. Niedermoser. Die Corona-Variante Omikron und ihr aktueller Subtyp BA.2 sind hoch ansteckend. Obwohl eine Ansteckung trotz Impfung - wie es schon seit Anfang der Pandemie klar gewesen ist – weiterhin möglich ist. Aber die Krankheitsverläufe sind deutlich milder als bei den Ungeimpften. Daher an alle, die bereits mit der Impfung Verantwortung für sich und die Mitmenschen übernommen haben: Gehen Sie den Weg der Impfung weiter und lassen Sie sich rechtzeitig auffrischen. Auch die Booster-Impfung ist dermaßen niederschwellig eingerichtet, sodass Sie sich nahezu überall und ohne lange Wartezeiten impfen lassen können.


Dr. Peter Niedermoser

aekooe Ärztekammer für Oberösterreich

Anzeige | Foto: AdobeStock

LAND
OBERÖSTERREICH

Wohnbau ober österreich



Wohnbeihilfe NEU im Wohnfühlland OÖ:

Wenn deine Leistung Unterstützung braucht!

www.wohnfühlland.at